

ISEKI RASENTRAKTOR SG 173H BETRIEBSANLEITUNG



AZ-TECH

AUSTROWAREN – ZIMMER HANDELSGMBH
A- 1230 Wien, Carlberggasse 66
Telefon: +43/1/86 303-6, Fax: +43/1/86 303-240
e-mail: office@az-tech.at, <http://www.az-tech.at>

EINLEITUNG

Diese Betriebsanleitung gibt Ihnen die notwendigen Erklärungen zur Bedienung und Wartung des ISEKI RASENTRAKTOR SG 173H. Sie enthält erstrangig Hinweise zur Bedienung, Wartung und Einstellung, sowie Sicherheitshinweise für die Bedienung des ISEKI RASENTRAKTOR SG 173H mit Zwischenachsmäher.

Bitte beachten Sie besonders die zahlreichen Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung. Der ISEKI SG173H wurde unter Beachtung des modernsten Sicherheitsstandards entwickelt und gefertigt. Dennoch können Unfälle nur dann verhindert werden, wenn Sie alle Sicherheitshinweise aufmerksam beachten und sich entsprechend verhalten.

Der regelmäßige Kundendienst erspart Ihnen kostspielige Reparaturen und durch Beschädigung verursachten Zeitausfall. Verwenden Sie für alle Reparaturarbeiten nur ORIGINAL - ISEKI - ERSATZTEILE. Diese Teile werden speziell für den ISEKI Mähtrac hergestellt und unterliegen der werksseitigen Qualitätskontrolle. Ihr ISEKI - FACHHÄNDLER kann Sie mit diesen Teilen versorgen. Die Verwendung von nicht originalen Teilen kann zum Verfall der Garantieansprüche führen. Erkundigen Sie sich ggf. über weitere Einzelheiten bei Ihrem ISEKI - FACHHÄNDLER.

Eventuell können einzelne Hinweise in dieser Anleitung von den Gegebenheiten an Ihrer Maschine abweichen. Diese kommt durch eine fortlaufende Weiterentwicklung im Interesse des technischen Fortschritts.

Sie finden in dieser Anleitung drei Arten von wichtigen Hinweisen, die wie folgt gekennzeichnet sind.



ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, immer diesen Hinweisen zu folgen. Bei Nichteinhaltung können Verletzungen und Sachschäden die Folge sein.

WICHTIG:

Diese Hinweise enthalten Informationen zur Vermeidung von Fehlern.

BEMERKUNG:

Diese Hinweise enthalten Informationen zur effizienten Bedienung der Maschine.

Allgemein wichtige Hinweise:

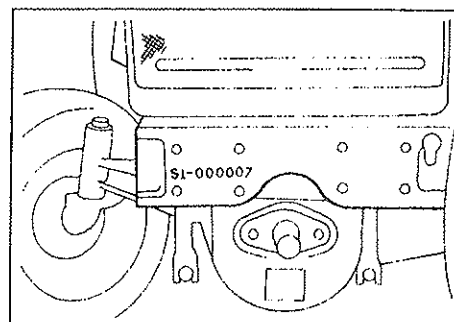
☐ Reperatur und Ersatzteile:

Bitte geben Sie bei allen Ersatzteilbestellungen und Reperaturanmeldungen folgende Daten korrekt an:

- 1) Modellbezeichnung und Fahrgestell-Nr. des Mähtrac's
- 2) Motortyp und Seriennummer
- 3) Mähwerksmodell und Seriennummer.

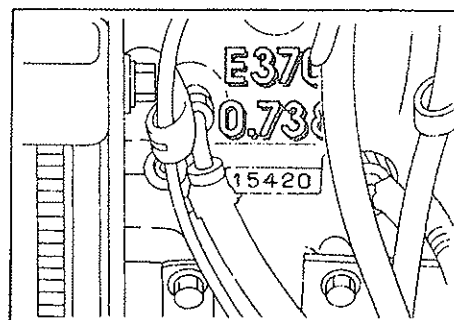
Fahrgestell - Nummer:

Ist vorn am Rahmen eingeschlagen:



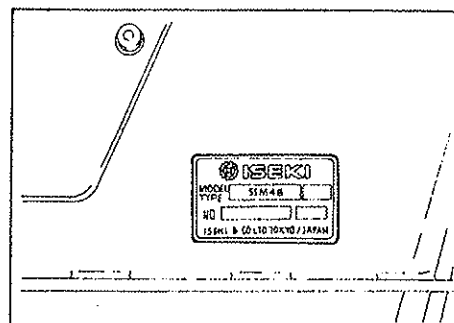
Motormodell und Seriennummer:

Die Modellbezeichnung ist am Motorblock unterhalb der Einspritzpumpe eingegossen.
Die Serien-Nummer ist rechts unterhalb der Modellbezeichnung eingeschlagen.



Mähermodell und Seriennummer:

Das Typenschild ist rechts auf dem Mäherdeck aufgeklebt.



INHALT:

Thema:	Seite:
Einleitung	2
Technische Daten	3
Allgemein wichtige Hinweise	4
Sicherheitsvorschriften	6
Bezeichnung der Hauptteile	9
Bedienhebel und Schalter	10
Bedienung	12
Starten des Motors	12
Motor stoppen	12
Mähbetrieb / Fahren	12
Mähtrac anhalten	14
Kontrollen vor Inbetriebnahme	15
Kontrollen der Sicherheitsschalter	18
Wartungsarbeiten	19
Kontrollen nach 50 Betr.Std	19
Kontrollen nach 100 Betr. Std	21
Kontrollen nach 200 Betr.Std	21
Kontrollen nach 300 Betr.Std	22
Kontrollen nach 400 Betr.Std	22
Füllmengendiagramm	24
Periodischer Wartungsplan	25
Aufstellung der Schraub- und Steckverbindungen	26
Elektr. Schaltplan	27
Fehlerursache und Behebung	28
Mähwerk:	
Bezeichnung der Hauptteile	31
Mäherdeck an- und abbauen	32
Bedienung des Mähers	33
Wartungsarbeiten am Mäherdeck	35
Fehlerursache und Behebung	37
Erstmontage nach Werkslieferung	38
Montageanleitung für Zubehör zum Mähtrac SG 173 H	39
Frontscheinwerfer Montieren	39
Betriebsstundenzähler montieren	39
Montage Gras- Und Laubsauger	40

Auf den folgenden 4 Seiten machen wir Sie mit den allgemeinen Sicherheitstechnischen Hinweisen vertraut. Bitte lesen Sie diese Hinweise sorgfältig !



ISEKI-ORIGINALTEILE UND ZUBEHÖR SIND SPEZIELL FÜR DEN SG 173 H KONZIPIERT.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher u.U. konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres SG 173H negativ verändern und dadurch die aktive und/oder passive Fahr-/Arbeitssicherheit beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von Nicht-Originalteilen und Zubehör entsteht, ist jedwede Haftung der Firma ISEKI ausgeschlossen !

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG:

Der SG173H ist ausschließlich für den üblichen Einsatz zur Rasenpflege, sowie in Verbindung mit der Grasaufnahmeverrichtung SBC 350 zur Rasen- und Laubaufnahme auf Rasenflächen gebaut. Durch Ergänzung von Anbaugeräten (Schneeräumschild und Kehrmaschine) kann der SG 173H zum Schneeräumen und Schmutzkehren eingesetzt werden.

Jeder Darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Der SG 173H darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und starbenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Änderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften:

Grundregel:

Vor jeder Inbetriebnahme die Maschine auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
2. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht bedienen !
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege sind die jeweiligen Bestimmungen zu beachten !
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie deren Funktion vertraut machen. Sich vergewissern, daß alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebaut sind. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät !

5. *Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich!*
6. *Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten !*
7. *Starten des Motors nur vom Fahrerplatz aus. Der Motor darf nicht durch Kurzschließen der elektrischen Anschlüsse am Anlasser gestartet werden, da sich die Maschine oder das Mähwerk sonst in Bewegung setzen kann!*
8. *Vor dem Anfahren Nahbereich beachten (Kinder !) . Auf ausreichende Sicht achten !*
9. *Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen !*
10. *Die Bekleidung des Fahreres soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden. Festes Schuhwerk tragen !*
11. *Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten - erhöhte Brandgefahr !
Niemals in der Nähe offener Flammen, zündfähiger Funken und heißer Motorteile Kraftstoff nachfüllen.
Beim Auftanken nicht rauchen !*
12. *Vor dem Auftanken Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Kraftstoff nicht verschütten! (geeignete Einfüllhilfe (Trichter o.ä.) benutzen !)*
3. *Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten !*
14. *Vorsicht im Umgang mit Batteriesäure und Bremsflüssigkeit (giftig und ätzend !)*

Personenbeförderung, Beifahrer, Bedienungspersonal :

1. *Die Mitnahme von Personen auf dem SG 173H ist verboten .*

Fahrbetrieb:

1. *Beim Starten des Motors muß der Fahr- und Geräteantrieb ausgeschaltet sein !*
2. *Die Fahrgeschwindigkeit muß immer den Umgebungsverhältnissen und dem Beladungszustand angepaßt werden. Bei Berg- oder Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliches Kurvenfahren vermeiden. Im Gefälle niemals auskuppeln oder schalten !*
3. *Anhänger und Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln. Fahrverhalten, Lenk-, und Bremsfähigkeit und Kippverhalten werden durch Anbaugeräte, Ballastgewichte und Grasaufnahmebehälter beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten !*
4. *Zulässige Achslasten, Anhängelasten und Gesamtgewichte beachten !*
5. *Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen !*

Verlassen des SG 173H:

1. *Mäher beim Verlassen gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern. (Feststellbremse, Unterlegkeile) Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen.*
2. *Mäher niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor noch in Betrieb ist!*
3. *Fahrersitz während der Fahrt niemals verlassen !*
4. *Anbaugeräte beim Verlassen des Mähers ganz absenken !*
5. *Beim Abstellen des Fahrzeuges Benzinhahn schließen !*

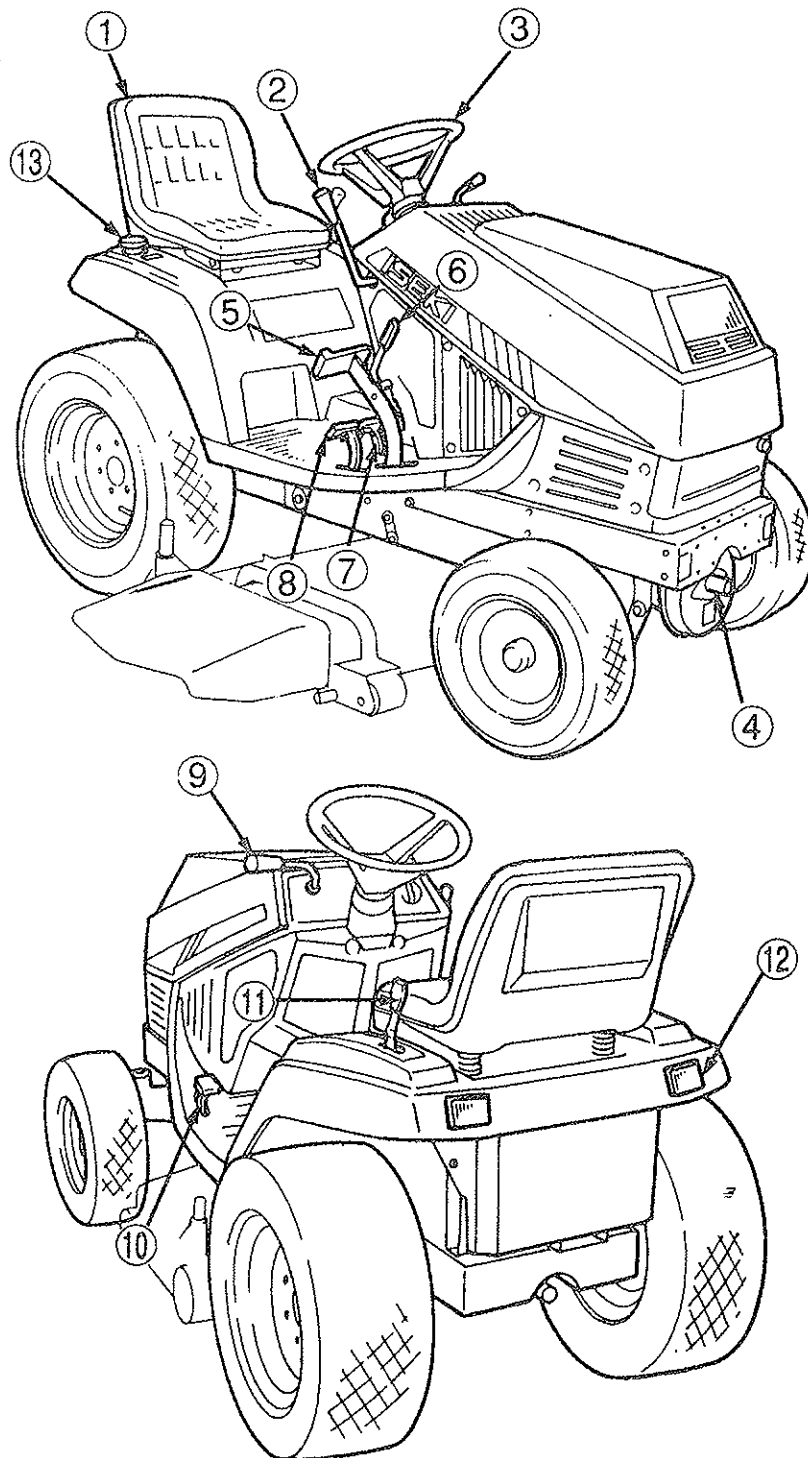
Mähwerksantrieb:

1. An- und Abbau des Antriebskeilriemen nur bei abgestelltem Motor !
2. Bei Arbeiten mit dem Mähwerk darf sich niemand im Bereich des drehenden Riemenscheiben oder des Keilreimen aufhalten !
3. Schutzvorrichtungen müssen vorschriftsmäßig angebracht sein !
4. Niemals bei laufendem Motor oder laufenden Mähwerk mit Händen, Füßen oder oder anderen Körperteilen unter das Mähwerk fassen ! **Lebensgefahr !**

Wartung:

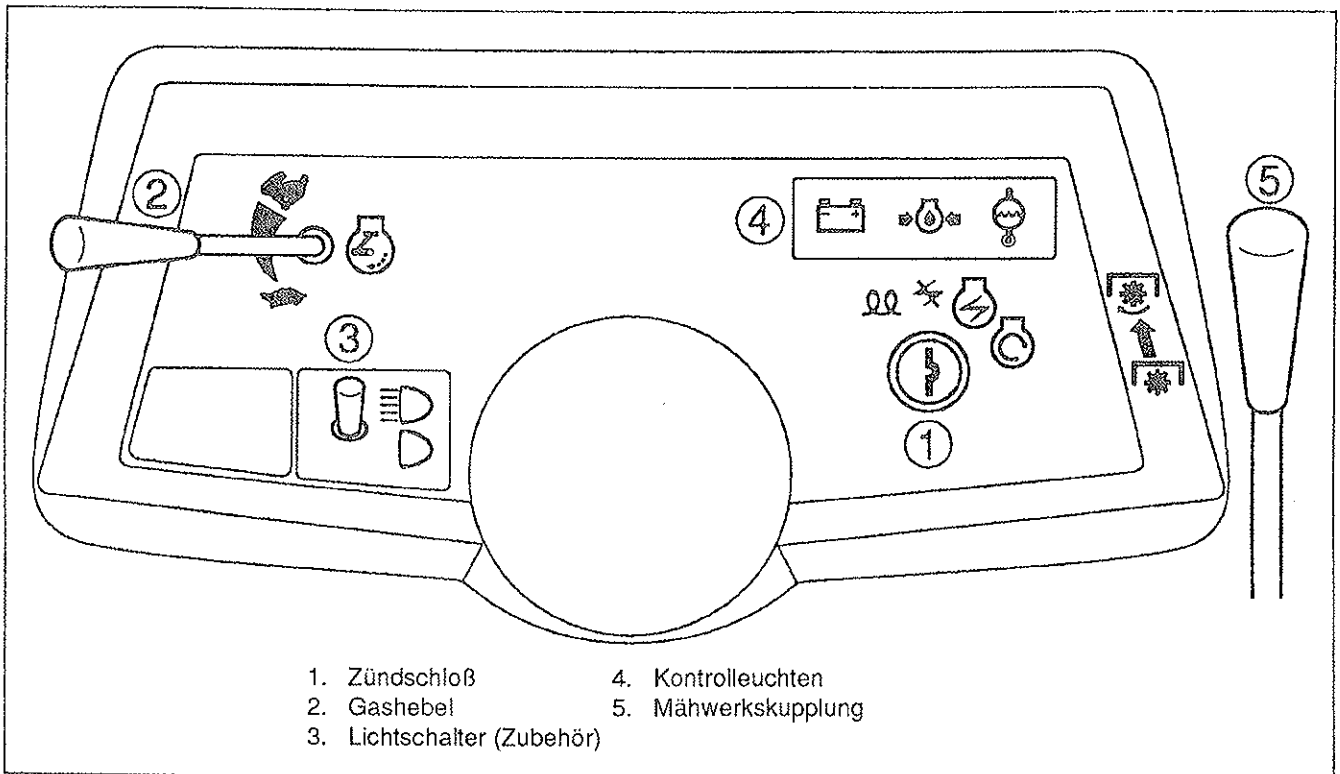
1. Unter hohem Druck austretende Hochdruck-Flüssigkeiten (Hydrauliköl, Kraftstoff) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Daher sofort einen Arzt aufsuchen.
- Infektionsgefahr !
2. Öle, Kraftstoffe, Batterien, Bremsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen !
3. Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus !
4. Radmutter nach 20 Betr. Stunden nachziehen.
5. Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Masseband von der Batterie abnehmen !
6. Vor allen Wartungs- oder Einstellungsarbeiten zuerst Motor abstellen, Züschlüssel abziehen, Fahrzeug gegen Wegrollen sichern !
7. Vor Öffnen der Motorhaube Motor abstellen !
8. Ersatzteile müssen mindestens den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen ! Dies ist z.B. durch Original-Ersatzteile gegeben !
Nur Original ISEKI - Ersatzmesser für das Mähwerk verwenden !
9. Alle Sicherheitsschalter (Sitzschalter, Bremspedalschalter) müssen stets in einwandfreier Funktion sein.
10. Stellen Sie sicher, daß alle Befestigungen korrekt angebracht sind.
11. Nehmen Sie Arbeiten am Motor erst dann vor, wenn dieser ausreichend abgekühlt ist.
Arbeiten am heißen Motor können zu Verbrennungen führen.
12. Arbeiten Sie nicht an Hochdrucksystemen, wie z.B. Hydraulik, Kühlwasser etc.
Konsultieren Sie hierzu Ihren Händler bei technischen Problemen dieser Art.
13. Nehmen Sie keine eigenmächtigen Änderungen an der Maschine vor. Diese können zu erhöhter Unfallgefahr führen.

Bezeichnung der Hauptteile:



- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. Sitz | 8. Hydrostat Pedal (Rückwärts) |
| 2. Mähwerkskupplung | 9. Gashebel |
| 3. Lenkrad | 10. Tempomat - Pedal |
| 4. Abtrieb vorn | 11. Mähwerksaushebung |
| 5. Bremspedal | 12. Reflektor |
| 6. Feststellbremse | 13. Tank |
| 7. Hydrostat Pedal (Vorwärts) | |

Bedienhebel und Schalter:

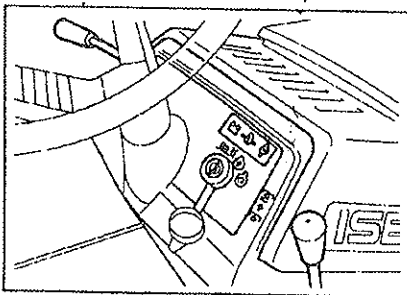


Zündschloß:



ACHTUNG !

Stellen Sie sicher, daß bei Verlassen der Maschine der Zündschlüssel abgezogen wird. Andernfalls könne Dritte gegebenenfalls die Maschine in Betrieb nehmen und Unfälle verursachen.



Der Motor ist mit einem Vorglühsystem ausgerüstet. Glühen Sie daher vor jedem Kaltstart des Motors vor. Die weiteren Zündschloßstellungen sind wie folgt beschrieben.



Vorglühposition



AUS - Position:

Der Motor stoppt und alle elektr. Verbraucher sind ausgesch.



AN - Position:

In dieser Position muß der Schlüssel nach erfolgtem Start stehen. Alle elektr. Verbraucher können eingeschaltet werden



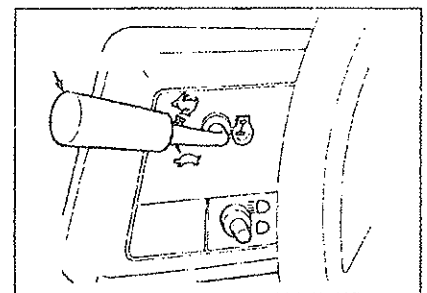
START-Position:

Der Anlasser wird betätigt.

WICHTIG:

Länger als 20 Sekunden vorglühen kann die Glühkerzen beschädigen. Nach verfehltem Startversuch 20 Sekunden warten, dann wiederholen. Sofort nach erfolgtem Start den Zündschlüssel loslassen.

Gashebel:



Mit diesem Gashebel wird die Motordrehzahl eingestellt.

Ziehen Sie den Hebel in Richtung

", und die Motordrehzahl wird gesenkt.

Drücken Sie den Hebel in Richtung

", und die Motordrehzahl wird gesteigert.

Lichtschalter: (Zubehör)

Mit diesem Schalter werden die Scheinwerfer vorn ein- und ausgeschaltet.

Nach oben = EIN

Nach unten = AUS

☐ Kontrolleuchten:

Batterie-Ladekontrolle:



Leuchtet auf, wenn die Batterie nicht geladen wird. Leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und erlischt, wenn der Motor gestartet wurde.

Öldruckkontrolle:



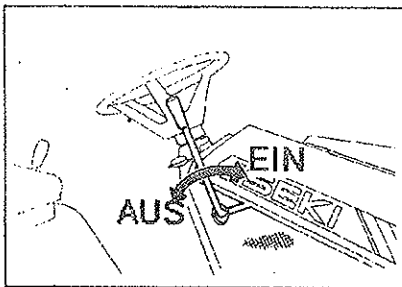
Leuchtet auf, wenn sich im Schmiersystem kein Öldruck aufbaut. Leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und erlischt, wenn der Motor gestartet wurde.

Temperaturkontrolle:



Leuchtet während des Betriebes auf, wenn der Motor überhitzt ist.

☐ Mähwerkskupplung:




AUS



EIN

Mit diesem Hebel wird der Mähwerk-antrieb ein- und ausgeschaltet.

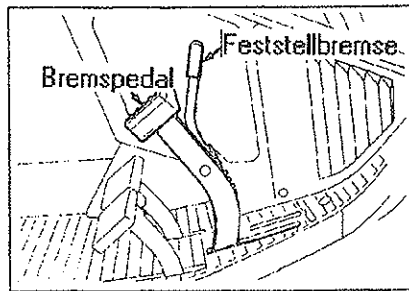
BEMERKUNG:

Dieser Schalthebel ist mit einem Sicherheitsschalter ausgerüstet. Stellen Sie daher den Hebel vor dem Start in Position  (AUS). Andernfalls kann der Motor nicht starten.

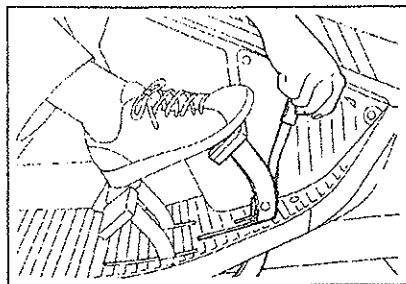
☐ Bremspedal:

Da das Bremspedal mit einem Sicherheitsschalter ausgerüstet ist, stellen sie sicher, daß das Pedal vor dem Start voll durchgetreten wird. Andernfalls kann der Motor

nicht starten. Denken Sie daran, ebenfalls den Hebel für die Mähwerkskupplung in Position "AUS" zu stellen.



☐ Feststellbremse:



Verwenden Sie diesen Hebel als Feststellbremse, wenn der Mähtrac geparkt wird. Treten Sie das Bremspedal durch und halten den kleinen Hebel fest, bevor Sie das Pedal wieder loslassen. Zum lösen der Bremse treten Sie das Pedal kurz an. Die Verriegelung löst sich.

WICHTIG:

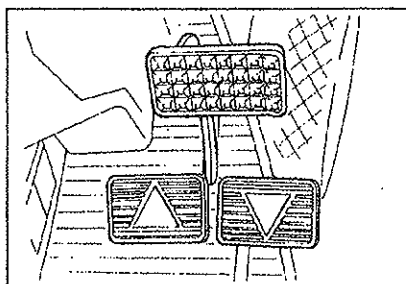
Die Maschine darf niemals mit festgestellter Bremse gefahren werden, da dies zu vorzeitigem Verschleiß führt.



ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, daß die Feststellbremse betätigt wird, wenn die Maschine abgestellt wird.

☐ Hydrostat - Fahrpedal:



Mit diesen Pedalen regulieren Sie die Vorwärts- und Rückwärtsfahr-geschwindigkeit des Mähtrac's

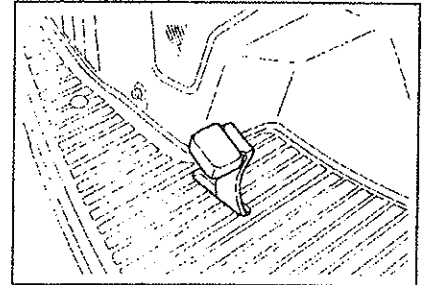


Die Vorwärtsgeschwindigkeit wird schneller, je weiter diese Pedal durchgetreten wird. (Stufenlos)



Die Rückwärtsgeschwindigkeit wird schneller, je weiter diese Pedal durchgetreten wird. (Stufenlos)

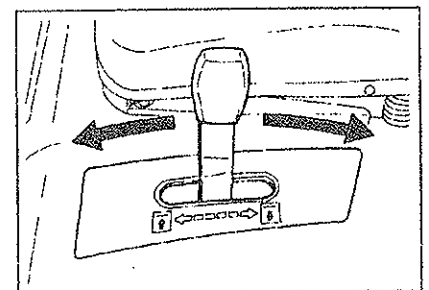
☐ Tempomat:



Mit diesem Pedal kann die gewünschte Vorwärtsgeschwindigkeit festgestellt werden.

Treten Sie das Hydrostat - Fahrpedal durch, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist. Dann treten Sie das Tempomat-Pedal und die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird arretiert.

☐ Mähwerksaushebung:



Mit diesem Hebel wird das Mähwerk zum Transport angehoben oder für den Arbeitseinsatz abgesenkt. Die Aushebung erfolgt hydraulisch.



Dieses Symbol steht für absenken.



Dieses Symbol steht für anheben.


Bedienung

Starten des Motors:



ACHTUNG!

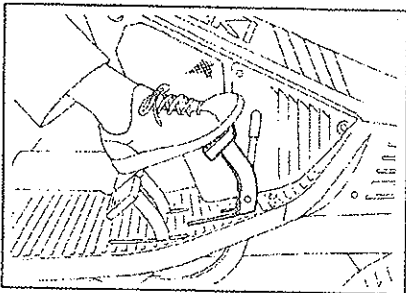
Motor nur im Freien starten. Der Motorbetrieb in geschlossenen Räumen kann zu Vergiftung führen

Stellen Sie sicher, daß vor dem Start die Mähwerkskupplung in Position AUS geschaltet ist. 

BEMERKUNG:

Da die Mähwerkskupplung mit einem Sicherheitsschalter ausgerüstet ist, kann der Motor nicht starten, wenn der Hebel nicht in Position AUS ist.


1. Bremspedal voll durchtreten.



Bemerkung:

Der Stromfluß zum Anlasser wird nur dann freigegeben, wenn das Bremspedal durchgetreten ist.

2. Stellen Sie den Gashebel in Position. 


3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Vorglühposition  und halten ihn dort für ca. 5 - 10 Sekunden.

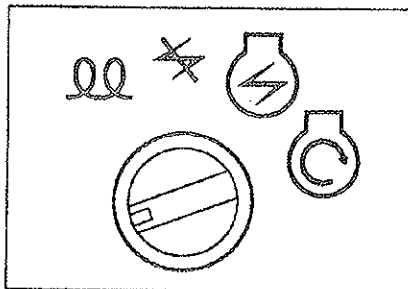
WICHTIG:

Vorglühen, länger als 20 Sekunden kann die Glühkerzen beschädigen. Sollte der Start fehlschlagen, so warten Sie vor dem wiederholten Vorglühen ca. 15-20 Sekunden.

BEMERKUNG:

Durch das Einschalten der Zündung wird die Kraftstoffförderpumpe eingeschaltet. Überwachen Sie das klickende Geräusch der Pumpe um deren Funktion sicherzustellen..

4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Startposition  und betätigen Sie den Anlasser.



WICHTIG:

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor nicht startet, erst 20 Sek. warten, dann Startvorgang wiederholen.

5. Sobald der Motor angelaufen ist, den Zündschlüssel sofort loslassen.
6. Lassen Sie den Motor zuerst mit etwa Halbgas warmlaufen.

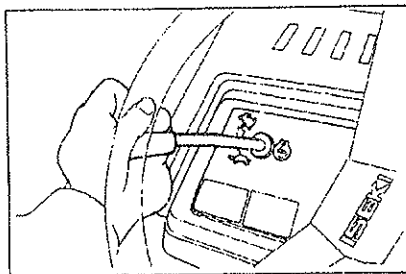
BEMERKUNG:

Stellen Sie sicher, daß die Batterie-ladekontrolle und die Öldruckkontrolle aufleuchten, wenn die Zündung eingeschaltet wird und daß die Leuchten erlöschen, wenn der Motor läuft.

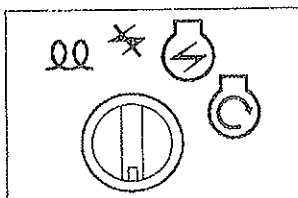
Motor STOPPEN:

Normales Abstellen:

1. Handgashebel auf Leerlauf stellen. 



2. Zündschlüssel in Position "AUS" schalten. 



ACHTUNG!

Zeihen immer vor Verlassen des Mähtrac's den Zündschlüssel ab um die ungewollte Bedienung durch Dritte, und ggf. damit mögliche Unfälle zu vermeiden.

Motorstop im Notfall:

Zündschlüssel in Position "AUS" drehen. Damit wird die Kraftstoffzufuhr unterbrochen und der Motor stoppt.

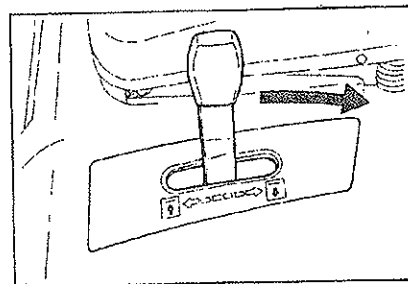
BEMERKUNG:


Der Motor ist mit einem Magnet-schalter ausgerüstet, der bei Abschalten der Zündung sofort die Kraftstoffzufuhr unterbricht.

Mähbetrieb:

Starten Sie den Motor wie zuvor beschrieben.

Mähwerk ausheben:



Betätigen Sie den Hebel für die Mähwerksaushebung nach hinten , und das Mähwerk hebt sich.

BEMERKUNG:

Hierzu soll der Motor mit ca. 1/2-Gas laufen.

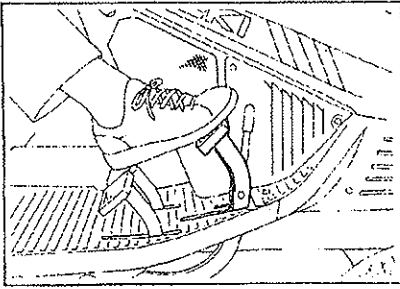
Fahren:



ACHTUNG!

Achten Sie darauf, daß Sie vor Inbetriebnahme des Mähtra's mit allen Funktionen der Bedienung sicher vertraut sind.

1. Bremspedal treten.

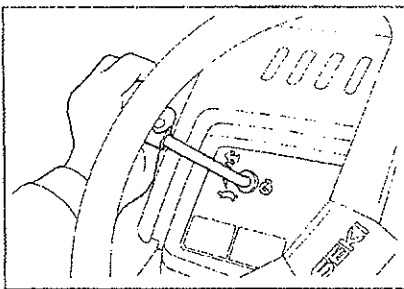


Die Feststellbremse löst sich automatisch, wenn das Bremspedal getreten wird. Die Feststellbremse muß gelöst sein.

WICHTIG:


Das Hydrostat-Fahrpedal läßt sich bei festgestellter Bremse nicht betätigen. Keine Gewalt anwenden.

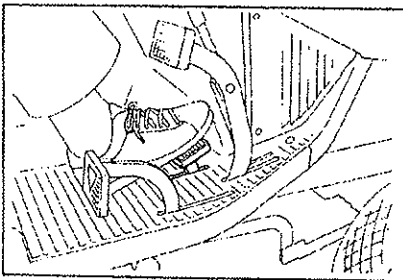
2. Handgashebel auf etwas mehr als Halbgas einstellen.




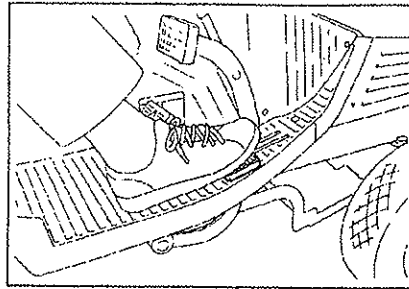
WICHTIG:

Fahren Sie den Hydrostaten nicht unterhalb der Halbgas-Motordrehzahl.

3. Treten Sie nun das Hydrostat-Fahrpedal  kontinuierlich nieder, der Mähtrac fährt vorwärts an und je weiter Sie das Pedal durchtreten, um so schneller fährt der Mähtrac.



4. Treten Sie nun das Hydrostat-Fahrpedal  kontinuierlich nieder, der Mähtrac fährt rückwärts an und je weiter Sie das Pedal durchtreten, um so schneller fährt der Mähtrac.



ACHTUNG !

- + Die Hydrostat-Fahrpedale bewegen sich automatisch in Neutralstellung zurück, sobald das Pedal losgelassen wird. Stellen Sie sicher, daß der Trac vollständig zum Stillstand kommt.
- + Achten Sie vor Rückwärtsfahrt darauf, daß sich weder Gegenstände noch Personen hinter der Maschine befinden.
- + Betätigen Sie die Pedale stets kontinuierlich. Die abrupte Betätigung ist sehr gefährlich.
- + Prüfen Sie vor Beginn jeder Arbeit die Funktion der Bedien- und Stellteile.

 **Tempomat:**

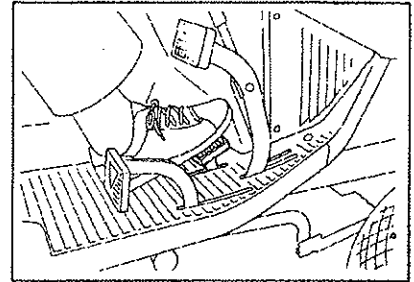
Der Mähtrac ist mit einem Tempomaten ausgestattet. Die Vorwärtsgeschwindigkeit kann in 5 Stufen festgestellt werden. Folgende Geschwindigkeitseinstellungen sind möglich:

	Km/h
1.	0,9
2.	3,6
3.	6,4
4.	9,0
5.	11,3

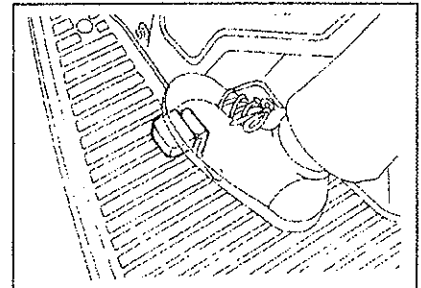
Einstellung des Tempomaten:

Der Tempomat wird vorzugsweise dann eingesetzt, wenn beim Mähen von großen Flächen konstante Geschwindigkeit gewünscht wird.

1. Das Fahrpedal für Vorwärtsfahrt durchtreten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.



2. Das Tempomatpedal treten und damit die gewünschte Geschwindigkeit feststellen.



BEMERKUNG:

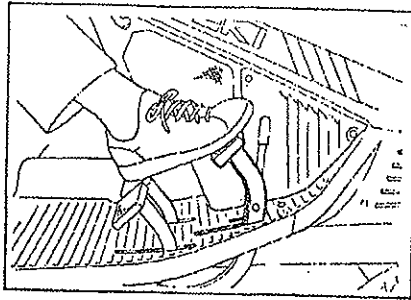
Dieser Tempomat bietet die angegebenen 5 Stufen zur Einstellung einer konstanten Geschwindigkeit. Suchen Sie also mit dem Fahrpedal die gewünschte Geschwindigkeit und arretieren diese mit dem Tempomatpedal.

WICHTIG:

Das Arretieren erfolgt ohne großen Kraftaufwand. Daher das Pedal nicht mit Gewalt niederreten.

3. Lassen Sie nun das Fahrpedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird beibehalten.

4. Zur Abschaltung des Tempomaten, treten Sie nur kurz auf das Bremspedal. Der Tempomat wird automatisch entriegelt.

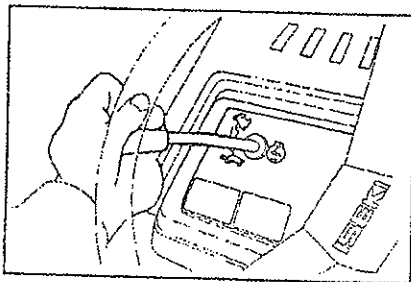


ACHTUNG!

Setzen Sie den Tempomaten nur auf ausreichend großer und flacher Ebene ein. Verwenden Sie ihn nur nachdem Sie den Mähtrac vollständig sicher bedienen können.

Mähtrac anhalten:

1. Stellen Sie den Gasgriff auf Leerlauf: 



2. Bremspedal treten.
3. Zündschlüssel in Position "AUS" drehen. ~~X~~
Zündschlüssel abziehen.
4. Feststellbremse betätigen.



ACHTUNG!

Normal kann der Trac nur durch loslassen des Fahrpedals angehalten werden. Sollte der Trac jedoch nicht vollständig stoppen, so treten Sie zusätzlich das Bremspedal.

WICHTIG:

Stellen Sie den Motor nie aus voller Motordrehzahl heraus ab, ausgenommen im Notfall. Nach langem Arbeitseinsatz soll der Motor ca. 5 Minuten bei niedrigerer Drehzahl weiterlaufen, um abzukühlen. Dann Motor abstellen.



ACHTUNG!

Parken Sie den Mähtrac nicht an einer Böschung.

Hinweis für Modelle mit hydr. Lenkung (Modell: U)

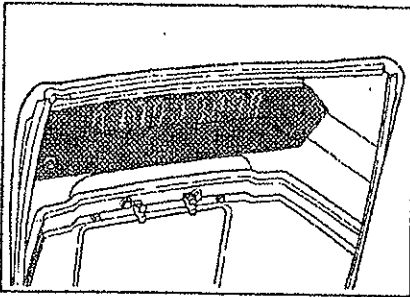
Wichtig:

Stellen Sie die Motordrehzahl auf Halbgas oder höher, wenn die Maschine gefahren wird. Für die Versorgung der hydr. Lenkung ist diese Motordrehzahl als untere Grenze zu sehen.

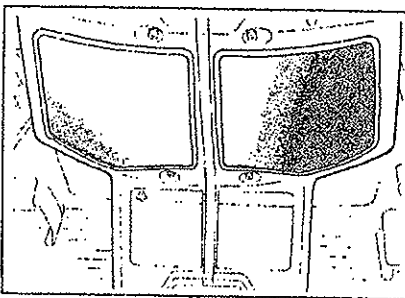
Kontrollen vor Inbetriebnahme

Luftansaug - Öffnungen:

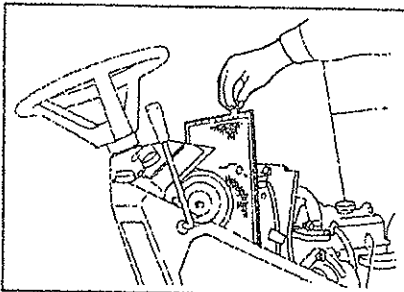
a. Reinigen Sie die Gitter unterhalb der Motorhaube.



b. Reinigen Sie die Siebe unterhalb des Armaturenbrettes.



c. Nehmen Sie das Schutzsieb vor dem Kühler heraus und reinigen Sie dies.



WICHTIG:

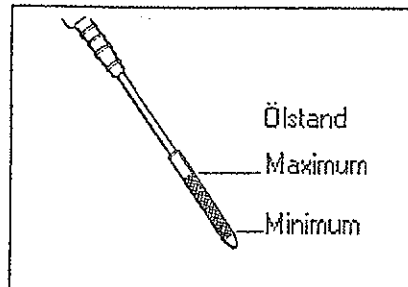
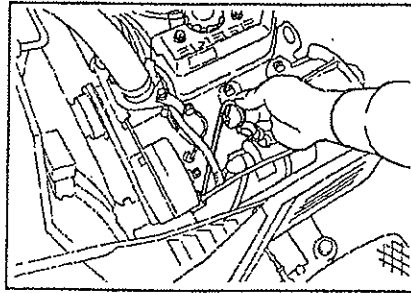
Wenn der Mähtrac mit verschmutzten Sieben betrieben wird, kann es zur Überhitzung des Motors kommen.

Alle Siebe müssen vor Arbeitsbeginn gut gereinigt sein. Achten Sie darauf, daß die Motorhaube dicht geschlossen wird, damit kein Schmutz durch eventuelle Spalte eindringen kann.

Kontrolle des Motorölstandes:

Ziehen Sie den Ölmeßstab heraus und wischen ihn sauber. Den Ölmeßstab nun wieder einführen und beim Herausziehen den Ölstand

prüfen. Der Ölstand muß zwischen oberer und unter Markierung des Meßstabes sein.

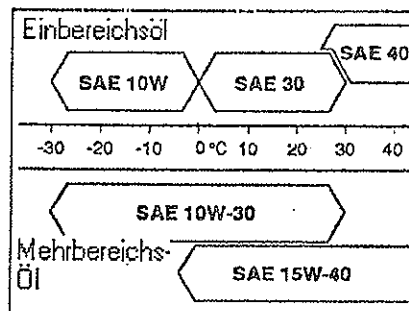


WICHTIG:

Füllen Sie nie zuviel Motoröl auf. Dies kann zu Motorschäden führen.

BEMERKUNG:

Verwenden Sie nur das vorgeschriebene Motorenöl der CC-Klassifikation oder hochwertiger gemäß API-Standard. Verwenden Sie Mehrbereichsöl oder Öl mit einer an die Temperaturbedingungen angepaßten Viskosität.



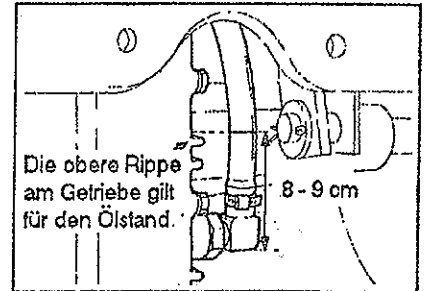
WICHTIG:

Füllen Sie immer gleiches Öl beim Nachfüllen auf.

Kontrolle Getriebeölstand:

Der Mähtrac muß auf ebener Fläche stehen und das Öl soll kalt sein. Bei zu geringem Ölstand füllen Sie das Öl durch die Einfüllöffnung nach. Nach dem Auffüllen lassen Sie den

Motor laufen, damit das Öl zirkulieren kann. Anschließend Motor abstellen und Ölstand erneut prüfen.



WICHTIG:

Füllen Sie das gleiche Öl auf, daß bereits im Getriebe ist. Nicht zuviel Öl auffüllen. Ein zu hoher Ölstand kann dazu führen, daß Öl durch die Getriebeentlüftung nach außen entweicht.

BEMERKUNG:

Modelle (Typ: U) mit hydr. Lenkung werden durch das Getriebeöl auch in der hydr. Lenkung versorgt. Also soll während des Motorlaufs die Lenkung betätigt werden, und der Ölstand dann erneut geprüft werden.

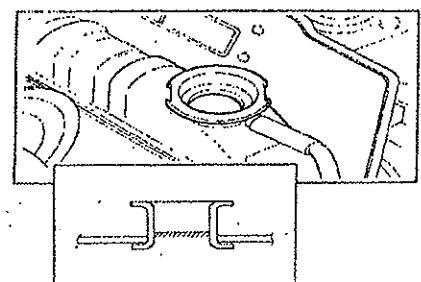
Kontrolle des Kühflüssigkeitsstandes:



ACHTUNG!

Niemals den Kühlerdeckel bei betriebswärmer Maschine öffnen. Heißes Wasser tritt unter hohem Druck aus und kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Lassen Sie den Motor erst hinreichend abkühlen. Dann Kühlerdeckel öffnen. Stellen Sie sicher, daß der Flüssigkeitsstand über den Kühlrippen ist. (Siehe Abb.) Bei niedrigerem Stand ist Kühlwasser nachzufüllen.



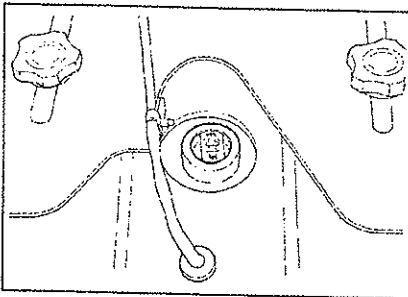
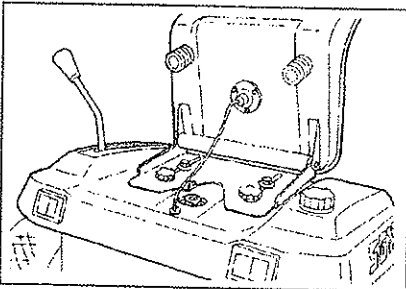
WICHTIG:

Gefrorenes Kühlwasser kann Motor und Kühler zerstören. Achten Sie darauf, daß das Kühlwasser stets ausreichend gegen Einfrieren gesichert ist.

Die Frostschutzmischung soll vor dem Auffüllen des Kühlers gemischt werden und erst dann in den Kühler eingefüllt werden.

Kontrolle der Tankfüllung:

Unter dem Sitz befindet sich die Füllstandsanzeige für den Dieseltank. Sitz hochklappen und Füllstand prüfen.



Tankvolumen: 17 Liter



ACHTUNG !

Beim Umgang mit Kraftstoff kein Feuer, offenes Licht, keine Funken, nicht rauchen. Brandgefahr. Keinen Kraftstoff verschütten.

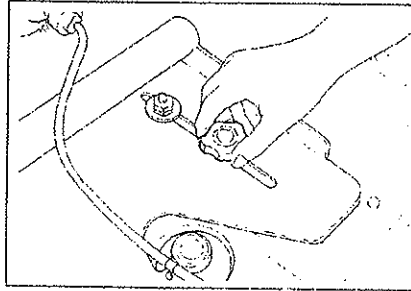
WICHTIG:

Verwenden Sie ausschließlich DIESEL - Kraftstoff. Die Verwendung von Benzin oder anderen Kraftstoffen führt zur Zerstörung des Motors.

Sitzeinstellung:

Stellen Sie die für Sie komfortabelste Sitzposition ein.

1. Sitz hochklappen und die Bef.-Schrauben lösen.
2. Gewünschte Sitzposition einstellen und Schrauben wieder festdrehen.



Reifenluftdruck prüfen:

WICHTIG:

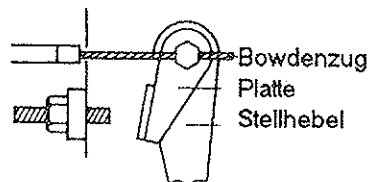
Sorgen Sie für richtigen Reifenluftdruck gem. Werksangabe. Der falsche Luftdruck kann zu Schäden an der Decke oder zu vorzeitigem Verschleiß führen.

Reifenluftdruck: vorn
1,0 bar
hinten
0,7 bar

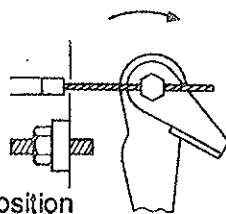
Max. Motordrehzahl einstellen:

Bei dem Motor des kann zwischen zwei einstellbaren Max. Drehzahlen gewählt werden.

Bei Mähen von hohem Gras oder Arbeiten mit Grasaufnahme, "H" einstellen. Für normale Mäharbeiten, "L" einstellen.



L position

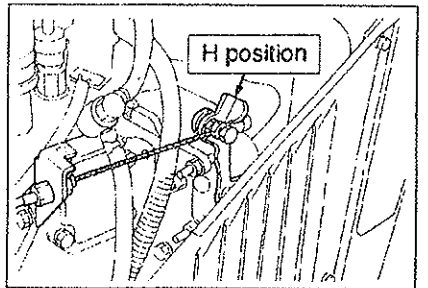
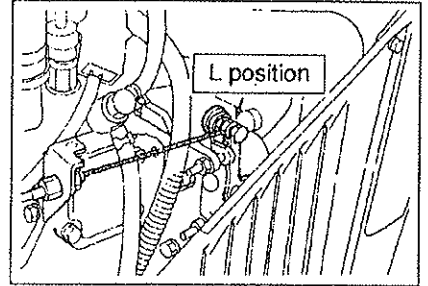


H position

Der Mähtrac wird ab Werk mit der Einstellung "H" ausgeliefert. Stellen Sie in Position "L" um, wenn die Maschine nur für normale Mäharbeiten eingesetzt wird.

Einstellung:

Nehmen Sie die Einstellung gem. Abb. je nach gewünschter Position "L" oder "H" vor.



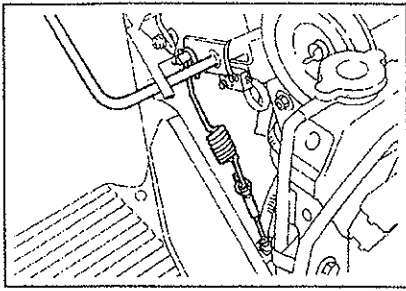
ACHTUNG !

Die Umstellung darf nur bei abgestelltem Motor erfolgen. Der Zündschlüssel ist abzuziehen.

Prüfung der Mähwerkskupplung:

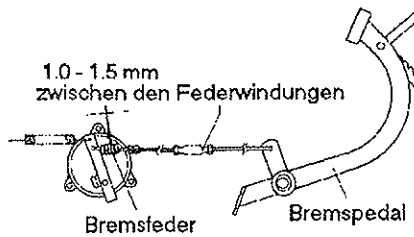
Mit der Zeit kann die Spannung der Keilriemen nachlassen. Dadurch wird die Kraftübertragung geringer. Die Riemen Spannung muß nachgestellt werden. Der Betrieb mit unzureichend gespannten Keilriemen führt zu vorzeitigem Keilriemenverschleiß. Die Kontrolle wird wie folgt vorgenommen.

1. Motorhaube öffnen.
2. Prüfen Sie, ob die Federwindungen der Zugfeder aneinanderliegen oder ein Spalt vorhanden ist. Schalten Sie den Hebel mehrmals ein und aus.



3. Wenn die Feder nicht ausreichend gespannt wird, muß neu eingestellt werden.

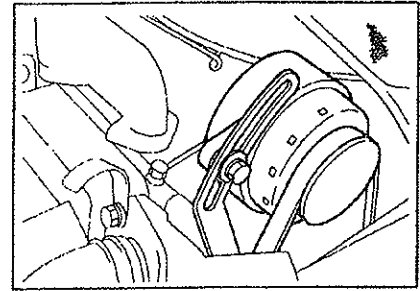
Sollwert:
zwischen den Federwindungen: **0,5 mm**



Treten Sie das Bremspedal bis zum Anschlag. Prüfen Sie dabei, ob die Feder korrekt gedehnt ist. Wenn nicht, so wird mittels des Spannschlusses das Bremsgestänge soweit eingestellt, daß der Abstand zwischen den Federwindungen 1,0 bis 1,5 mm beträgt.

Einstellung:

- a. Befestigungsschraube für Lichtmaschinenhalter lösen.



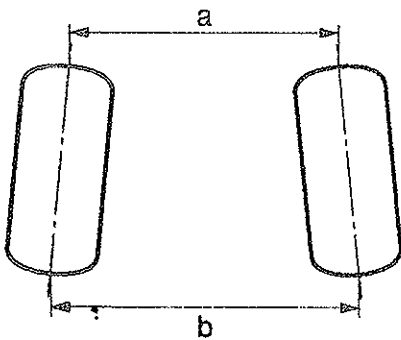
- b. Lichtmaschine soweit bewegen, daß der Keilriemen strammer wird und Schraube wieder festdrehen.
 c. Wenn die Spannung korrekt ist, Schraube wieder fest andrehen.
 d. Sollte der Keilriemen schadhafte sein, so lassen Sie ihn in der ISEKI - Fachwerkstatt wechseln.

Prüfung der Lenkung:

Prüfen Sie, während Sie das Lenkrad hin- und herdrehen, ob übermäßig viel Spiel in dem Lenksystem vorhanden ist.

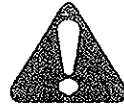
Die falsche Einstellung der Vorspur kann zu Problemen beim Geradeauslauf werden oder zu höherem Reifenverschleiß führen.

Suchen Sie in diesem Fall Ihre nächste ISEKI - Werkstatt auf.



Die Vorspur (b - a) soll 2 - 4mm betragen.

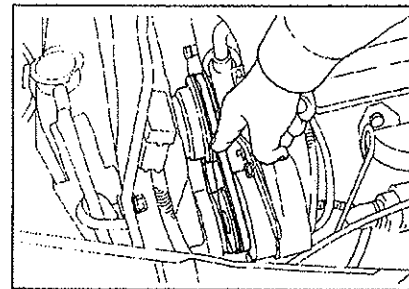
Kontrolle des Lüfterkeilriemens:



ACHTUNG !

Einstellungen und Prüfungen nur dann vornehmen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist. Der Motor muß abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen sein.

Drücken Sie den Keilriemen mitten zwischen Riemenscheibe des Lüfters und der Lichtmaschine durch, um die Keilriemenspannung zu prüfen.



Kontrolle der Radschraubenbefestigung:

Prüfen Sie, ob die Radschrauben fest angedreht sind.

Anzugsmoment:

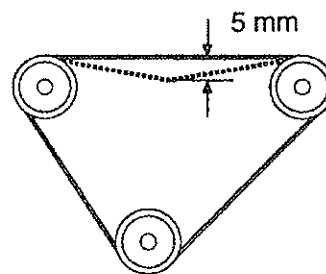
vorn: 5 - 6 kpm
hinten: 4,5 - 5,5 kpm

Kontrolle der Bremseinstellung:



ACHTUNG !

Zu hohes Spiel im Bremspedal, das nach geraumer Zeit auftreten kann stellt eine Gefahr dar. Daher ist die Bremsfunktion vor jeder Inbetriebnahme sicherzustellen. Ggf. bei Ihrem nächsten ISEKI - Händler den Schaden instandsetzen lassen.




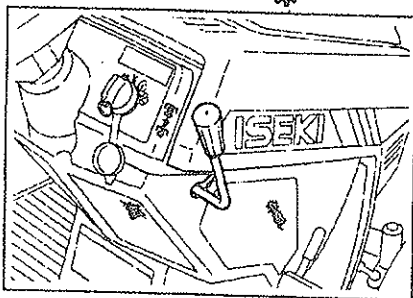
Der Keilriemen soll sich ca. 5 mm durchdrücken lassen.

Kontrolle der Sicherheitsschalter

Der Mähtrac ist mit einem Sicherheitssystem ausgerüstet, daß Fehlbedienungen in gewissem Maß verhindern kann. Prüfen Sie daß System auf korrekte Funktion. Setzen Sie sich hierzu auf den Fahrersitz.

1. Kontrolle der Mähwerkskupplung:

- a. Stellen Sie den Hebel für die Mähwerkskupplung in die Position "AUS" 

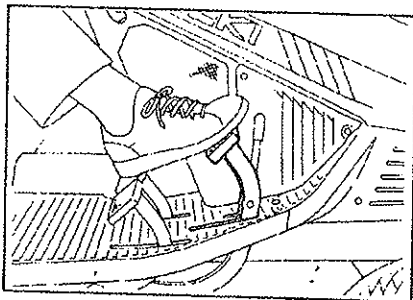


- b. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position "START"



Der Starter darf nicht drehen !


- c. Treten Sie das Bremspedal

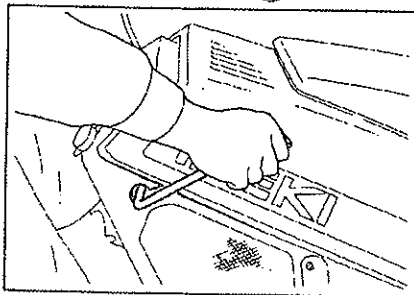


- d. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position "START"



Der Anlasser muß drehen.

- a. Stellen Sie den Hebel für die Mähwerkskupplung in die Position "EIN" 



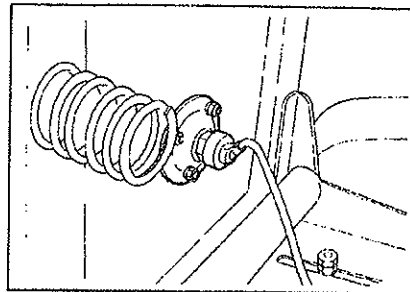
- b. Treten Sie das Bremspedal

- c. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position "START"



Der Starter darf nicht drehen !

2. Kontrolle des Sitzschalters:



- a. Setzen Sie sich auf den Sitz
b. Motor starten.
c. Schalten Sie den Hebel für die Mähwerkskupplung in Position "EIN"
d. Stehen Sie vom Sitz auf.



Der Motor muß stoppen !

Nun wieder auf den Sitz setzen und den zweiten Schritt durchführen.

- a. Motor starten
b. Den Hebel für die Mähwerkskupplung in Position "AUS" stellen, Bremspedal loslassen und vom Sitz erheben



Der Motor muß stoppen !

Wartungsarbeiten:



ACHTUNG!

- ★ Vor Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- ★ Lösen Sie die (-) Minus-Polklemme der Batterie bei allen Arbeiten am elektr. System.
- ★ Verwenden Sie sichere Abstützungen bei allen arbeiten, zu der die Maschine aufgebockt werden muß.
- ★ Verwenden Sie nur Original-ISEKI - Ersatzteile.

Diese Anleitung gibt Ihnen ausschließlich hinweise zu regelmäßigen Wartungs- und Einstellarbeiten an dem ISEKI - Mähtrac. Bei regulären Reperaturen wenden Sie sich bitte direkt an Ihre ISEKI - Kundendienstwerkstatt.

Kontrollen vor dem täglichen Betrieb:

Sehen Sie hierzu auch die Hinweise für tägliche Kontrollen auf vorstehenden Seiten.

Prüfpunkte:

- * Luftansaugsiebe
- * Motorölstand
- * Kühlflüssigkeitsstand
- * Kraftstoffvorrat
- * Reifenluftdruck
- * Lenkung
- * Bremse
- * Keilriemenspannung
- * Radschrauben fester Sitz
- * Sicherheitsschalter
- * Getriebeölstand

Kontrollen nach je 50 Betr.Std.:

Batteriekontrolle:



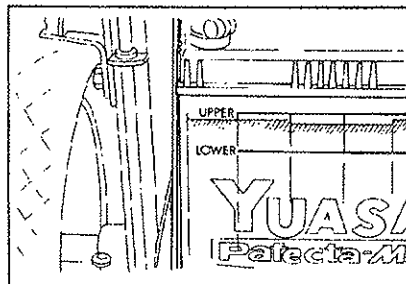
ACHTUNG!

- ★ Die Elektrolythfüllung der Batterie besteht aus ätzender Säure. Achten Sie darauf, daß weder Haut noch Kleidung mit

Ihr in Berührung kommen. Falls dies dennoch geschieht, muß die Stelle sofort mit klarem Wasser ausgewaschen werden.

- ★ Achten Sie darauf, daß die Säure weder in Mund noch Augen gelangt.
- ★ Tragen Sie Schutzkleidung, (Schürze, Handschuhe, Brille)
- ★ Vermeiden Sie den Umgang mit Feuer und rauchen Sie nicht. Das aus der Batterie entweichende Gas ist explosiv.

1. Abdeckblech vor Batterie abnehmen.
2. Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand in der Batterie. Füllen Sie, wenn erforderlich destilliertes Wasser auf.



WICHTIG:

Die Batterie soll stets mit einem korrekten Flüssigkeitsstand zwischen den Max.- und Min. Markierungen gefüllt sein. Zu geringer Flüssigkeitsstand führt zur Zerstörung der Batterie. Zuviel Flüssigkeit tritt durch die Entlüftungsbohrungen aus und führt zur Korrosion benachbarter Metallteile.

Batteriepflege:

- a. Mit sinkender Außentemperatur fällt die Leistungsfähigkeit der Batterie ab. Daher muß die Batterie im Winter häufiger geprüft werden.
- b. Sollte der Trac längere Zeit nicht benutzt werden, so ist die Batterie auszubauen und an einem trockenen, nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetztem Ort zu lagern.
- c. Die Batterie entlädt sich automatisch, wenn der Trac nicht regelmäßig benutzt wird. Sie ist daher in gewissen Intervallen nachzuladen.

Im Sommer	alle 2 Monate
Im Winter	jeden Monat

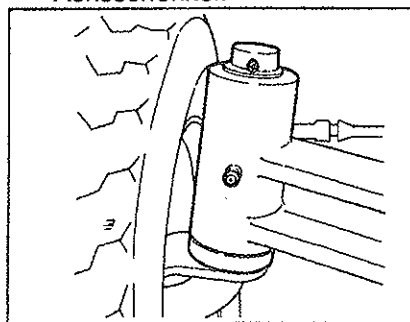
WICHTIG:

- * Halten Sie die Batterie und alle elektr. Verbraucher sauber, um die Feuergefahr auszuschließen.
- * Verwenden Sie bei Austausch nur Batterien gleicher Leistung und Abmessung.
- * Schließen Sie stets die Polklemmen korrekt an. Das Vertauschen kann zu Schäden an elektr. Verbrauchern führen oder einen Kabelbrand auslösen.
- * Vermeiden Sie das Batterieschnellladen, da dies bei häufiger Anwendung die Lebensdauer der Batterie mindert.
- * Bauen Sie die Batterie zum Laden aus dem Trac aus.
- * Beim Ausbau der Batterie zuerst (-) Polklemme lösen, dann (+) Plus-Polklemme. Beim Einbau zuerst (+) Plus-Polklemme anschließen, dann (-) Polklemme.

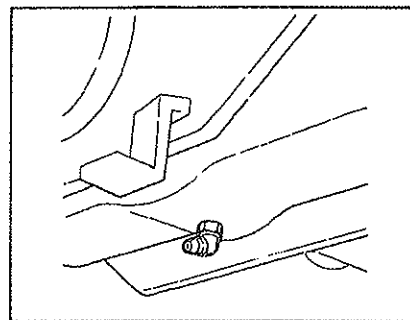
Schmierstellen:

Schmieren Sie alle auf den Abb. gezeigten Schmierstellen regelmäßig mit einer Fettpresse ab.

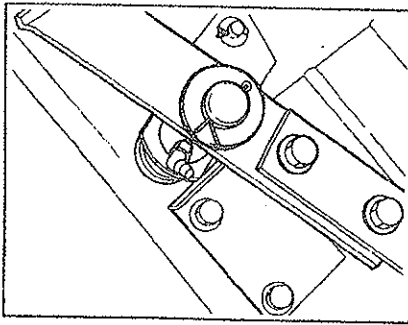
* Achsschenkel:



* Mittelachsbolzen:



* Bremswelle:

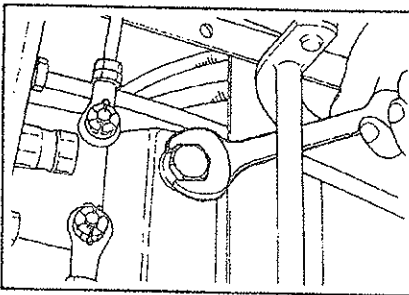


Motorölwechsel:

WICHTIG:

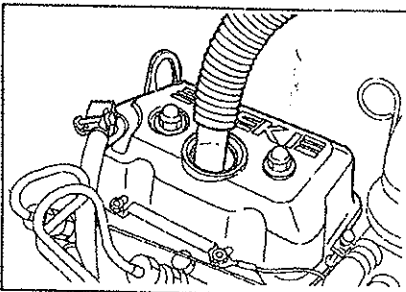
Das Öl nach den ersten 50 Betr.Std. danach alle 200 Betr.Std.wechseln.

1. Motor starten und ca. 10 Min. warmlaufen lassen. Dann Motor abstellen.
2. Geeigneten Behälter unter Ölwanne stellen und Altöl ablassen.



3. Öleinfülldeckel öffnen.
4. Ablassschraube wieder dicht eindrehen und frisches Motoröl auffüllen.

Füllmenge: 2,5 Liter



5. Motor starten und etwas im Leerlauf laufen lassen. Dann Motor abstellen und Ölstand prüfen. Ggf. Öl nachfüllen bis zur Markierung Max. des Ölmeßstabes.

WICHTIG:

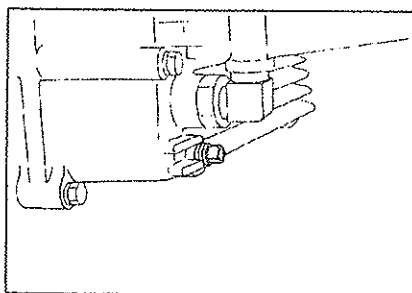
Verwenden Sie ausschließlich das von ISEKI vorgeschriebene Öl.

Getriebeölwechsel:

WICHTIG:

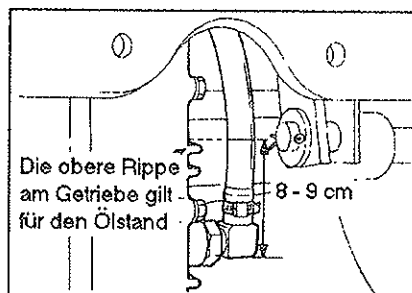
Das Öl nach den ersten 50 Betr.Std. danach alle 200 Betr.Std.wechseln.

1. Trac auf ebener Fläche aufstellen.
2. Batterieabdeckung hinten abnehmen.
3. Geeigneten Behälter unter Ölwanne stellen und Altöl ablassen.



4. Einfüllkappe öffnen.
5. Ablassschraube wieder dicht eindrehen und vorher sicherstellen, daß das Altöl abgeflossen ist.
6. Frisches Öl bis zur beschriebenen Markierung auffüllen.

Füllmenge: 6 Liter
Modelle: U 6,5 Liter



7. Motor laufen lassen und Hydrostat bewegen. Dann Motor abstellen und Ölstand erneut kontrollieren.

WICHTIG:

Verwenden Sie nur das von ISEKI vorgeschriebene Öl:

SHELL DONAX TD
oder vergleichbar.

Wechsel / Reinigung des Getriebeöl - Filters:

Das Getriebe verfügt über zwei Öl-Filter. Ein Filter befindet sich unter dem Tank und das zweite links unten im Getriebegehäuse.

WICHTIG:

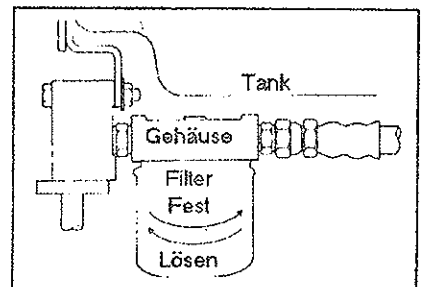
Die Filter werden nach den ersten 50 Betr.Std. und dann alle 200 Betr.Std erneuert.

BEMERKUNG:

Nehmen Sie den Filterwechsel zusammen mit dem Ölwechsel vor.

* Filterpatrone (Unter dem Tank)

1. Batterieverkleidung hinten abnehmen.
2. Beim Lösen des Filters wird etwas Öl entweichen. Stellen Sie daher einen geeigneten Behälter unter die Stelle.



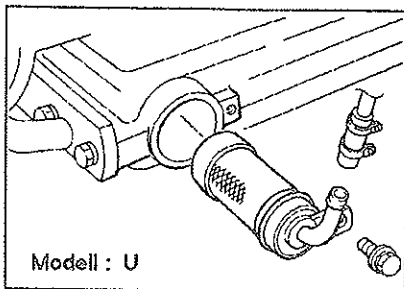
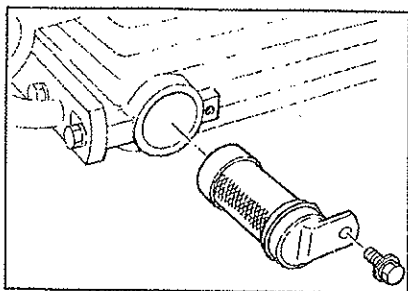
BEMERKUNG:

Da der Filterkörper nur in den Leitungen befestigt ist, muß er beim Lösen der Filterpatrone mit der Hand festgehalten werden.

3. Die Patrone im Uhrzeigersinn mit Filterband lösen.
4. Neuen Filter einbauen. Dieser soll zuvor halb mit frischem Öl gefüllt werden. Die Gummidichtung ebenfalls mit etwas Öl benetzen.
5. Filterpatrone entgegen dem Uhrzeigersinn festdrehen. Sobald die Gummidichtung am Flansch anliegt, noch ca. 34-Umdrehung festdrehen.

* Saugfilter

Links unten im Getriebe eingebaut:



BEMERKUNG:

Bei Modellen (Typ: U) lösen Sie die Schlauchklemme ohne den Schlauch zu beschädigen.

6. Wagenheber verwenden und das linke Hinterrad abnehmen.
7. Befestigungsschrauben des Filters lösen und Filter herausnehmen. Waschen Sie den Filter in sauberer Reinigungsflüssigkeit.
8. Danach Filter wieder einbauen. Dabei den O-Ring nicht deformieren.
9. Befestigungsschrauben anziehen und Rad wieder montieren.

BEMERKUNG:

Bei Modellen (Typ: U) den Schlauch wieder dicht anschließen.

10. Nachdem wieder Öl auf das Getriebe gefüllt wurde, starten Sie den Motor und Prüfen, daß keine Undichtigkeiten vorliegen.

WICHTIG:

Saugfilter nach den ersten 50 Betr.Std. reinigen, danach alle 200 Betr.Std. reinigen.

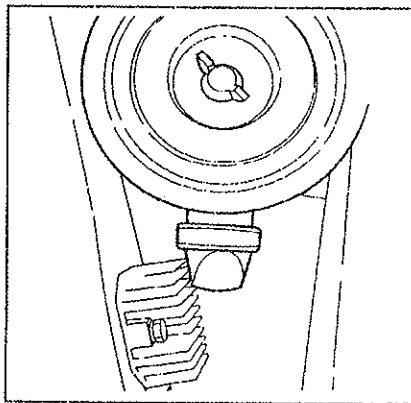
BEMERKUNG:

- * Nachdem das Getriebe mit Öl befüllt wurde, Motor kurz laufen lassen und Ölstand prüfen.

- * Achten Sie darauf, daß beim Reinigen des Saugfilters, die Siebfläche nicht beschädigt wird.

Kontrollen nach je 100 Betr. Std.

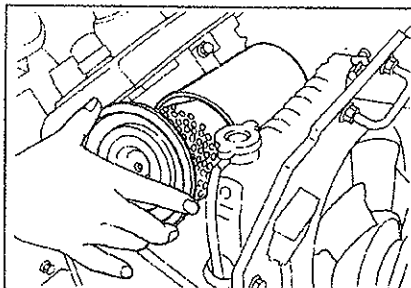
Luftfilter reinigen:



Reinigen Sie das Gummiventil am Luftfilter. Bei feuchtem Schmutz ggf. mit einem Tuch trockenwischen.

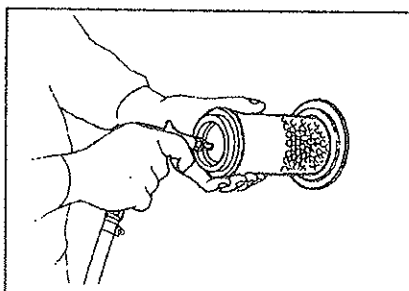
Reinigung:

- a. Flügelschraube lösen und Filterpatrone herausnehmen.



- b. Klopfen Sie den Staub vorsichtig heraus, ohne den Filter zu beschädigen.
- c. Bei starker Verschmutzung kann der Filter mit Druckluft (max. 2,5 bar) ausgeblasen werden.

Der Filtereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.



* Filter auswaschen:

Ist der Filter nicht mehr mit Luft zu reinigen, dann waschen Sie den Filter in einer leichten Lauge aus. Lassen Sie den Filter ca. 15 Minuten einweichen, dann mit klarem Wasser gut ausspülen und bei Raumtemperatur trocknen lassen. Bei der Reinigung mit einem Wasserschlauch darf der Druck nur gering sein, damit die Papierteile nicht beschädigt werden. Anschließend Filter gut trocknen lassen.

WICHTIG:

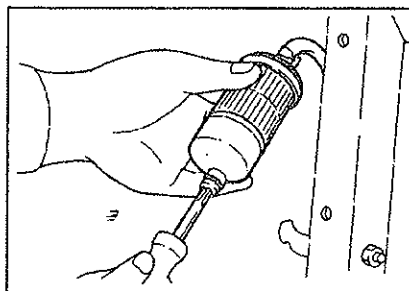
- * Filter nicht gegen harte Gegenstände schlagen.
- * Filter vorschriftsmäßig und dicht einbauen.

BEMERKUNG:

Ein Filter, der bereits 5x gewaschen wurde, ist unbedingt zu erneuern.

Kraftstofffilter prüfen:

- * Prüfen Sie, ob sich im Inneren des Schauglases Anlagerungen von Schmutz oder Kondenswasser befinden.
- * Kondenswasser, sofern vorhanden ablassen und Schmutz entfernen.



Kontrollen nach je 200 Betr. Std.

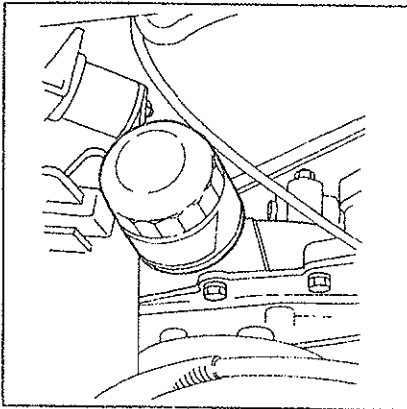
Motoröl wechseln:

Neben den Anweisungen aus dem Kapitel "Kontrollen nach 50 Betr.Std." führen Sie folgende Arbeiten durch:

- * Motoröl wechseln.
- * Getriebeöl wechseln
- * Getriebeölfilter wechseln, reinigen.

Kontrollen nach je 300 Betr. Std.

Motorölfilter wechseln:



1. Trac auf ebener Fläche abstellen.
2. Motor kurz warmlaufen lassen.
3. Motor abstellen, geeignete Behälter unter Filter aufstellen. Motoröl ablassen.
4. Motorhaube öffnen und Frontverkleidung lösen.
5. Filterpatrone mit Filterband entgegen dem Uhrzeigersinn lösen.
6. Neue Filterpatrone einbauen.

WICHTIG:

Bei der Montage der neuen Filterpatrone, diese soweit einschrauben, bis die Dichtfläche am Flansch anliegt. Dann noch 3/4 Umdrehung festdrehen.

7. Ablassschraube wieder dicht eindrehen und frisches Motoröl auffüllen.

Füllmenge: 2,7 Liter

8. Motor 2 Min. warmlaufen lassen und auf Dichtheit prüfen.
9. Motor abstellen und Ölstand erneut prüfen. Ggf. Öl nachfüllen.

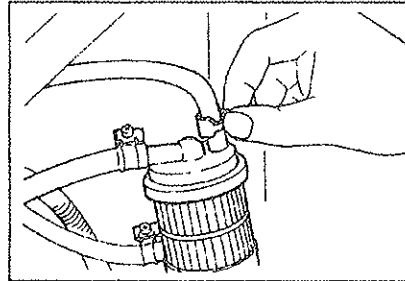
WICHTIG:

Nicht zuviel Motoröl auffüllen. Dies kann zu Motorschaden führen.

Kontrollen nach je 400 Betr. Std.

Kraftstofffilter wechseln:

1. Motor abstellen und Batterieverkleidung hinten abnehmen.
2. Kraftstofftank entleeren.



3. Schlauchklemmen lösen. (Siehe Abb.)
4. Filterpatrone vom Schlauch trennen und neue Filterpatrone einbauen.

WICHTIG:

Es handelt sich hierbei um eine geschlossene Filterpatrone. Sollte diese vor Ablauf der 400 Betr. Std. bereits verschmutzt sein, so ist sie vorher auszuwechseln.

Wechsel der Kühlflüssigkeit:

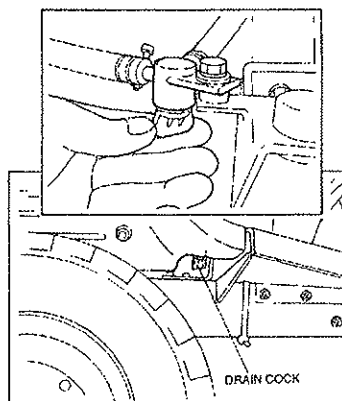


ACHTUNG !

Den Kühlerdeckel nicht bei betriebswarmer Maschine öffnen. Heißes Kühlwasser tritt unter Druck aus und führt zu erheblichen Verbrennungen. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist.

WICHTIG:

Verwenden Sie Frostschutzmittel entsprechend den zu erwartenden Umgebungstemperaturen.



1. Motor abstellen und warten, bis der Motor abgekühlt ist.
2. Eimer unter die Ablassstelle stellen und Ablassschraube am Kühler öffnen. Dabei den Kühlerdeckel öffnen, damit das Wasser vollständig ablaufen kann.
3. Kühler innen auswaschen durch Ausspülen mit Wasserschlauch von oben.
4. Wenn der Kühler restlos leer ist, Ablassschraube schließen, und neues Kühlmittel auffüllen.

Füllmenge: 3,0 Liter

5. Kühlerdeckel schließen und Motor laufen lassen. (ca. 5 Min.) Dann Motor abstellen und Kühlmittelstand kontrollieren.

WICHTIG:

- * Kein kaltes Wasser auf den Betriebswarmen Motor füllen. Dies kann zu Motorschaden führen.
- * Motor nie ohne Kühlflüssigkeit laufen lassen.

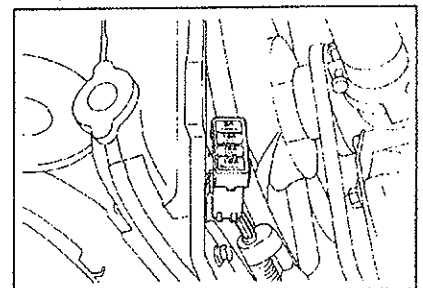
Kontrolle der Sicherungen und Kabel:

Kontrolle der Sicherungen:

WICHTIG:

Verwenden Sie nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Amperezahl. Stärkere Sicherungen können zu Schäden an elektr. Verbrauchern und Kabeln führen.

Es werden 3 Sicherungen verwendet:



- 3A Kraftstoffpumpe
- 10A Magnetschalter
- 10A Relais und Kontrollleuchten
- 10A Ersatzsicherung

WICHTIG:

- * Bei durchgebrannter Sicherung erst den Fehler beheben, dann neue Sicherung einbauen.
- * Sicherungskontakte niemals mit Draht o.ä. überbrücken.

Sicherungsähnliche Verbinder:

Diese sicherungsähnlichen Verbinder werden zur Absicherung der Kabelstränge verwendet. Wenn ein solcher Verbinder durchbrennt, ist der gesamte Kabelstrang nicht mehr stromführend.

In einem solchen Fall ist die Ursache für das Durchbrennen festzustellen und zu beheben. Anschließend erneuern Sie den Verbinder durch ein Original-ISEKI - Ersatzteil.

Ein intakter Verbinder kann optisch nicht erkannt werden. Ist der Verbinder jedoch durchgebrannt, so ist dies einfach an der Verfärbung und Schwellung zu erkennen.

Kontrolle der Kabelstränge:**ACHTUNG!**

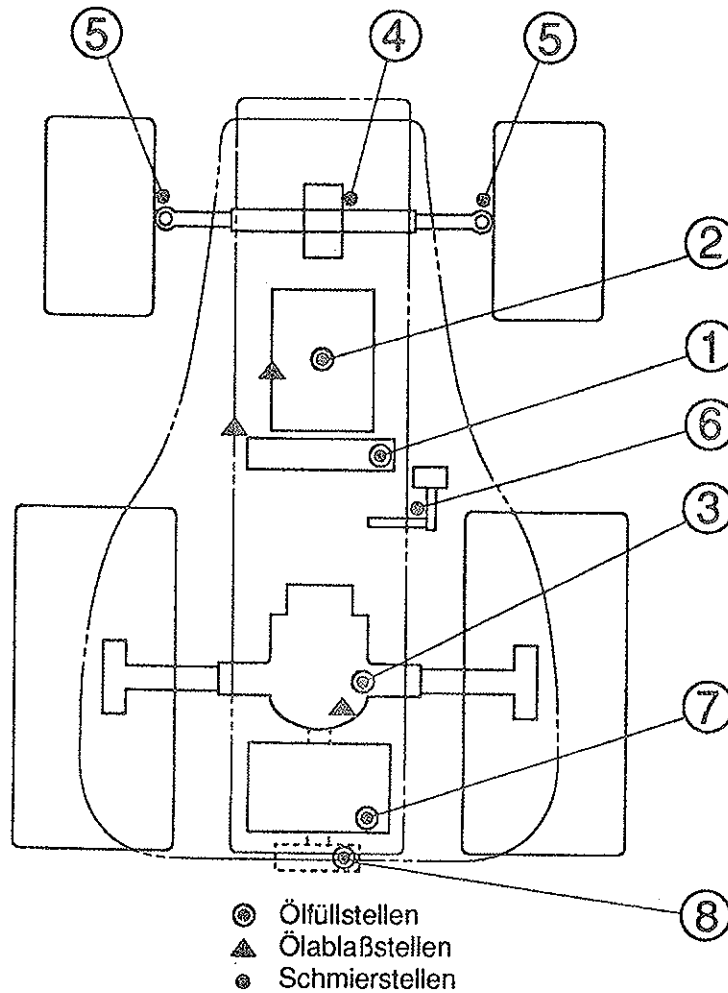
Die elektrische Verkabelung soll einmal jährlich durch die ISEKI - Fachwerkstatt geprüft werden.

WICHTIG:

Beschädigte Kabelisolationen sollen sofort neu isoliert werden. Gelöste Steck- oder Schraubverbindungen sind sofort in korrekten Zustand zu versetzen.

Andernfalls kann dies die Ursache für einen Kabelbrand oder größere Schäden sein.

Füllmengendiagramm:



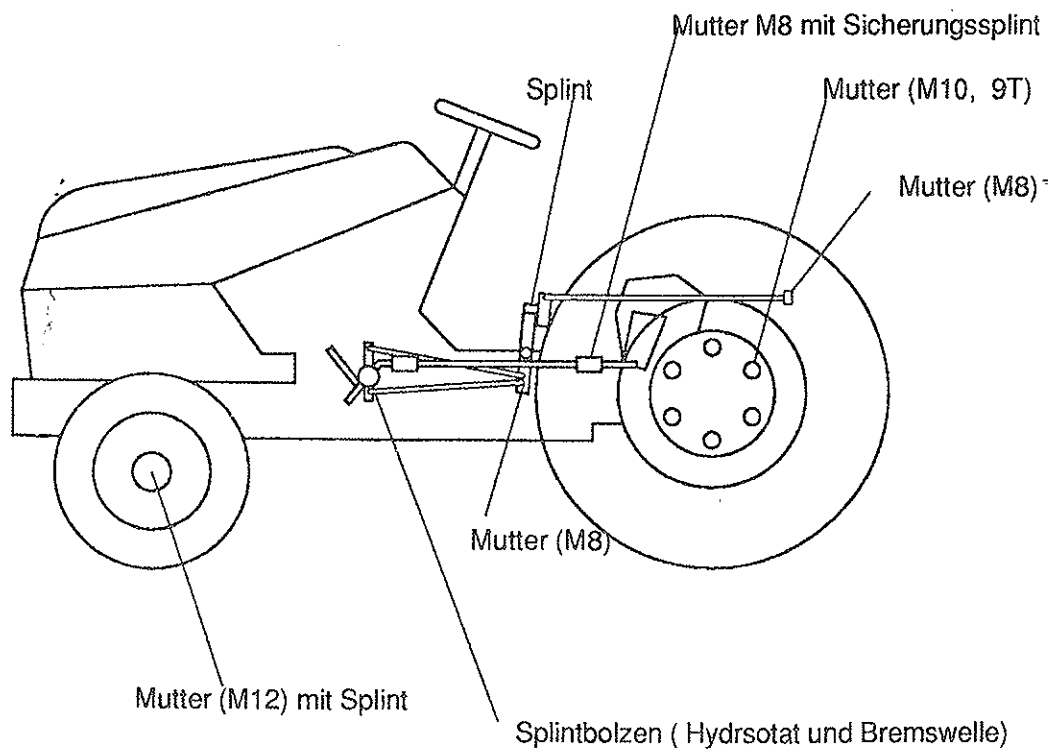
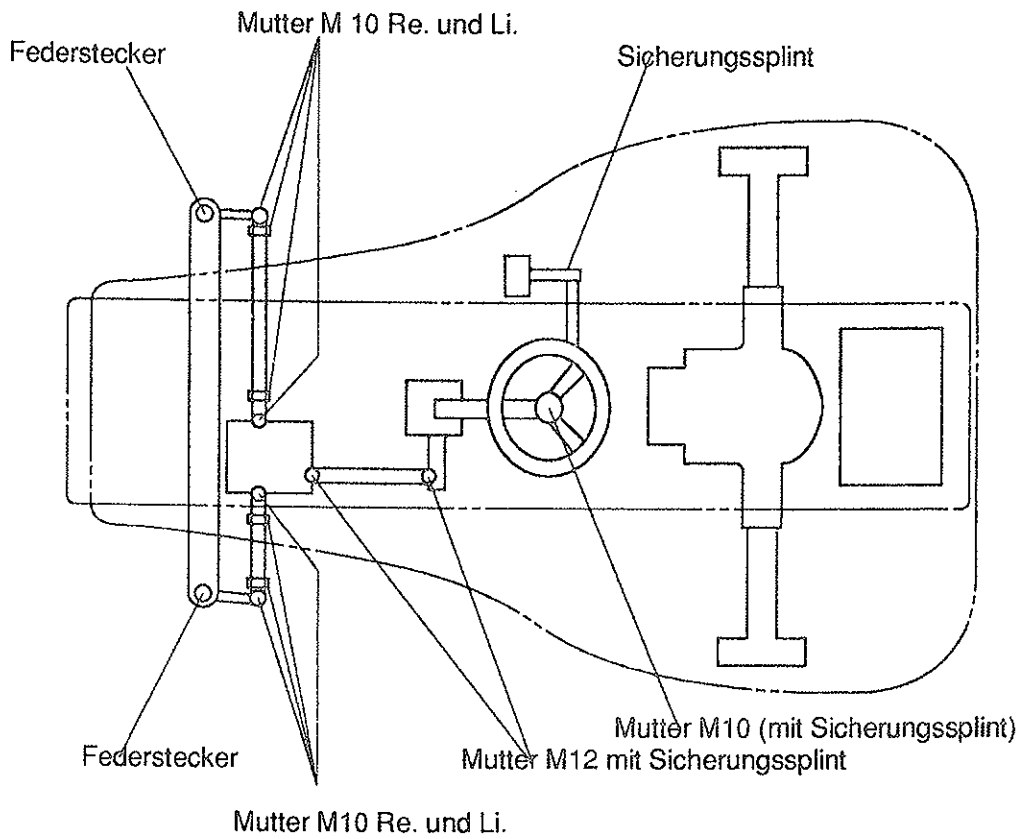
Nr.	Bezeichnung:	Schmierstoff:	Menge: (Liter)
1	Kühler	Kühlflüssigkeit	3,0
2	Motor	Motoröl SAE 15 W 40	2,5
3	Getriebe	ATF - Öl Shell DONAX TD	6,0 6,5 Typ: U
4	Mittelachsbolzen	Fett	nach Bedarf
5	Lenkschenkel	Fett	nach Bedarf
6	Bremswelle	Fett	nach Bedarf
7	Kraftstoff	DIESEL	17,0
8	Heckzusatzgetriebe (Zubehör)	Getriebeöl SAE 80	0,17

Periodischer Wartungsplan:

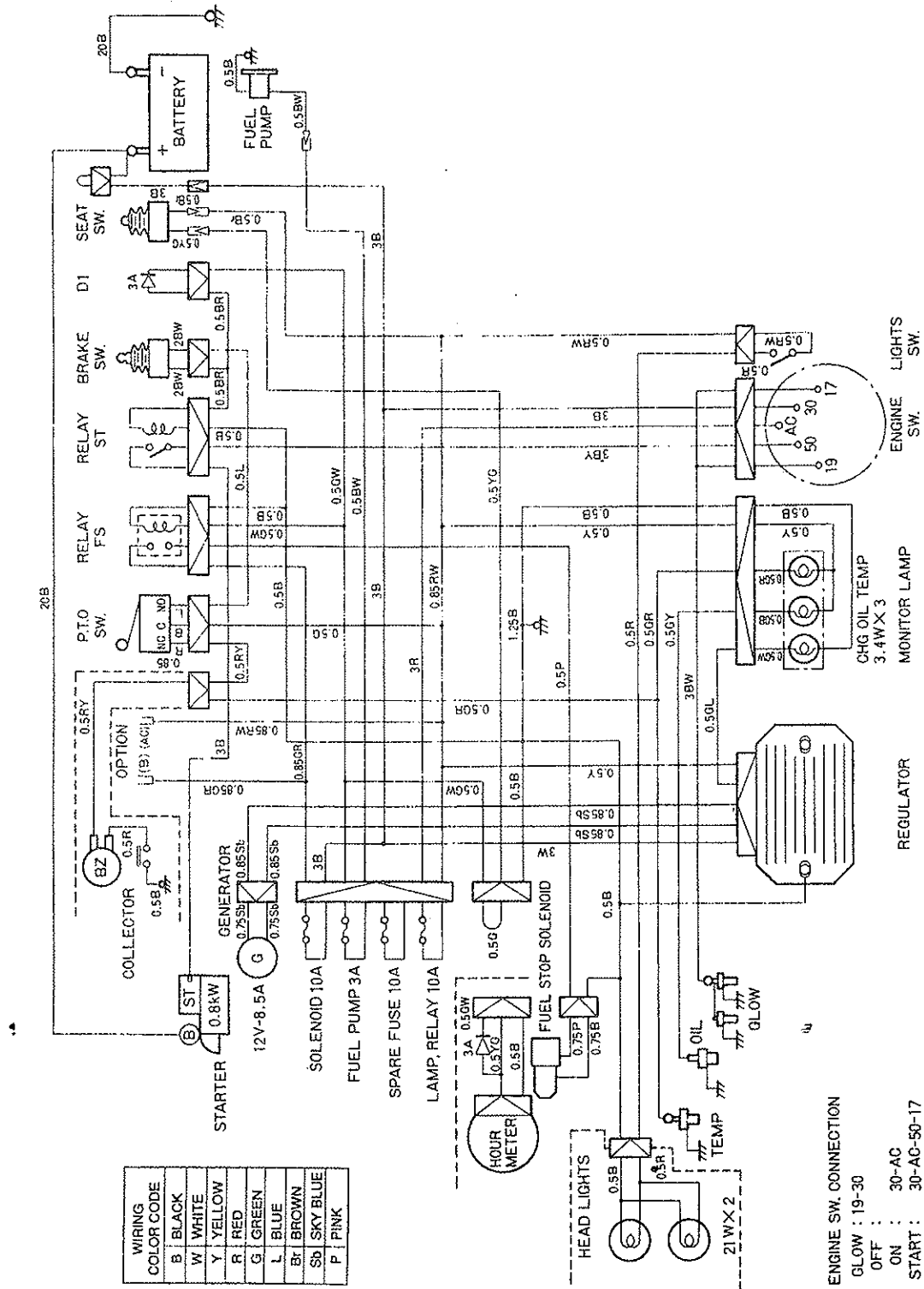
- : Kontrolle, Nachfüllen, Einstellen
- : Erneuern, wechseln
- △ : Reinigen, Waschen
- ★ : ISEKI - Werkstatt aufsuchen.

Prüfpunkte:	Tägl.	Wartungsintervall								Intervall danach:	Bemerkung
		50	100	150	200	250	300	350	400		
Motor:											
Motoröl	○	●				●				Alle 200 Std. wechseln	
Luftfilter			△		△		△		△	Alle 100 Std. reinigen	
Kraftstoff	○										Tank stets füllen
Kraftstofffilter	○		○		○		○		●	Alle 100 Std. Wasser abl. Alle 400 Std. wechseln	Der Filter muß sauber sein
Keilriemen Kühler	○										5 mm Spiel
Batterie		○	○	○	○	○	○	○	○	Alle 50 Std. prüfen	Füllstand prüfen
Motorölfilter							●			Alle 300 Std. wechseln	
Chassis:											
Getriebeöl	○	●				●				Alle 200 Std. wechseln	
Getriebeöl-Filter		●				●				Alle 200 Std. wechseln	
Saugfilter		△				△				Alle 200 Std. reinigen	
Spiel Bremspedal	○										Einstellung prüfen
Mähwerkskupplung	○										Spannung prüfen
Lenkradspiel	○										
Reifenluftdruck	○										Vorn: 1,0 bar Hinten: 0,7 bar
Vorspur							★			Alle 300 Std. prüfen	
Radaufh., vorn							★			Alle 300 Std. prüfen	
Radschr.befest.	○										Schrauben fest
Elektrische Verbr.	○										
Abschmieren		○	○	○	○	○	○	○	○		
Schrauben und Muttern	○										Fester Sitz
Luft-Ansaug-Siebe Sieb vor Kühler	△										Müssen sauber s. Muß sauber sein.
Sicherheitsschalter	○										Funktion
Bremsanlage	○						★		★		Funktion
Hydr.- Fahrpedal	○										Funktion
Kühlflüssigkeit:	○										

**Aufstellung der Schraub- und Steckverbindungen
vor Inbetriebnahme auf Festigkeit zu prüfen sind:**



Elektrischer Schaltplan:



Fehlerursache und Behebung:

Motor:

Fehler:	Fehlerursache:	Beseitigung:
* Anlasser arbeitet nicht	<ul style="list-style-type: none"> * Bremspedal nicht getreten * Mähwerkskupplung in Position "EIN" * Batterie-Polklappen ohne Kontakt * Batterie leer * Kabelfehler * Magnetschalter defekt * Anlasser defekt * Sicherheitsschalter defekt 	<ul style="list-style-type: none"> * Pedal voll durchtreten * In Position "AUS" schalten * Korrekt anschließen * Batterie aufladen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
* Anlasser arbeitet, aber Motor springt nicht an.	<ul style="list-style-type: none"> * Kein Kraftstoff * Batterie nicht ausreichend voll * Kraftstoffleitung undicht * Motoröl mit zu hoher Viskosität * Kraftstofffilter verschmutzt * Nicht ausreichend vorgeglüht 	<ul style="list-style-type: none"> * Tanken * Batterie laden * Stelle abdichten * Richtiges Öl auffüllen * Reinigen oder auswechseln * ca. 5-10 Sek. vorglühen
* Motor läuft unruhig	<ul style="list-style-type: none"> * Luft im Kraftstoffsystem * Schlechte Masseverbindung * Kraftstofffilter verschmutzt * Luftfilter verschmutzt * Einspritzpumpe defekt * Einspritzdüsen schadhaf 	<ul style="list-style-type: none"> * Entlüften * Kontakt verbessern an Masse * Reinigen oder auswechseln * Reinigen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
* Motor klopft	<ul style="list-style-type: none"> * Zu wenig Motorenöl * Motor überhitzt * Kühler nimmt keine Temperatur an * Einspritzpumpe defekt * Ventilspiel nicht korrekt * Einspritzdüsen defekt 	<ul style="list-style-type: none"> * Öl ergänzen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
* Motorleistung schlecht	<ul style="list-style-type: none"> * Kein sauberer Kraftstoff * Luftfilter verschmutzt * Motor überlastet * Motor überhitzt * Einspritzdüsen schadhaf * Kompression ungenügend * Ventilspiel nicht korrekt * Einspritzpumpe defekt 	<ul style="list-style-type: none"> * Ablassen und neu tanken * Reinigen * Entlasten * Motor abkühlen lassen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
* Motor überhitzt	<ul style="list-style-type: none"> * Zu wenig Kühlflüssigkeit * Keilriemen locker * Siebe für Luftansaugung verschmutzt * Zu wenig Motoröl * Kühlersieb verschmutzt * Motor überlastet * Temperaturkontrolleuchte defekt 	<ul style="list-style-type: none"> * Nachfüllen * Nachspannen * Reinigen * Nachfüllen * Reinigen * Entlasten * Händler aufsuchen
* Öldruckkontrolle ist an	<ul style="list-style-type: none"> * Zu wenig Motoröl * Motorölviskosität zu gering * Ölfilter Verschmutzt * Ölpumpe defekt * Öldruckschalter defekt 	<ul style="list-style-type: none"> * Nachfüllen * Dichteres Öl auffüllen * Erneuern * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
* Abgas weiß gefärbt	<ul style="list-style-type: none"> * Zuviel Motoröl aufgefüllt * Kraftstoffeinspritzung fehlerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> * Ölstand korregieren * Händler aufsuchen

Motor:

Fehler:	Fehlerursache:	Beseitigung:
* Abgas ist schwarz gefärbt	<ul style="list-style-type: none"> * Kraftstoff schlecht * Einlaß- und Auslaßkanäle verschmutzt * Einspritzdüsen fehlerhaft * Einspritzzeitpunkt falsch 	<ul style="list-style-type: none"> * Tank entleeren und neu tanken * Luftfilter reinigen und Auspuff auf Verschmutzung prüfen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
* Zu hoher Kraftstoffverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> * Kraftstoff schlecht * Einlaß- und Auslaßkanäle verschmutzt * Motor überlastet * Anbaugerät schadhaft * Kraftstoffsystem undicht * Ventilspiel nicht korrekt * Einspritzdüsen verstopft * Einspritzzeitpunkt nicht korrekt * Motor erreicht nicht Betriebstemperatur 	<ul style="list-style-type: none"> * Tank entleeren und neu tanken * Luftfilter reinigen und Auspuff auf Verschmutzung prüfen * Entlasten * Prüfen und instandsetzen * Abdichten * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
* Ladekontrolleuchte blinkt	<ul style="list-style-type: none"> * Kabelfehler * Batterieflüssigkeitsstand zu niedrig * Keilriemen lose * Lichtmaschine defekt * Regler defekt 	<ul style="list-style-type: none"> * Kabel prüfen * Nachfüllen * Nachspannen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
Bremssystem:		
* Bremswirkung schlecht	<ul style="list-style-type: none"> * Bremstrommel verölt * Bremsbelege naß oder verölt * Bremsegestänge verstellt * Bremsbeläge verschlissen * Bremsegestänge schadhaft 	<ul style="list-style-type: none"> * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
Hydrostat:		
* Motor läuft, jedoch Maschine fährt nicht.	<ul style="list-style-type: none"> * Feststellbremse ist angezogen * Motordrehzahl zu niedrig * Getriebeölstand zu niedrig * Hydrostatgestänge verstellt * Hydrostatgetriebe fehlerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> * Lösen * Drehzahl erhöhen * Öl nachfüllen * Gestänge korrekt einstellen * Händler aufsuchen
* Der Trac rollt, während der Motor läuft und das Pedal in Neutralstellung ist	<ul style="list-style-type: none"> * Hydrostatgestänge verstellt * Hydrostatfehler 	<ul style="list-style-type: none"> * Gestänge korrekt einstellen * Händler aufsuchen
Hydr. Aushebung:		
* Die Mähwerksaushebung reagiert nicht mehr.	<ul style="list-style-type: none"> * Steuergerät defekt * Ladepumpe defekt * Hydraulikleitung undicht * Motordrehzahl zu niedrig * Mäherdeck ist ausgebaut 	<ul style="list-style-type: none"> * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Drehzahl erhöhen * Mit Hand absenken.

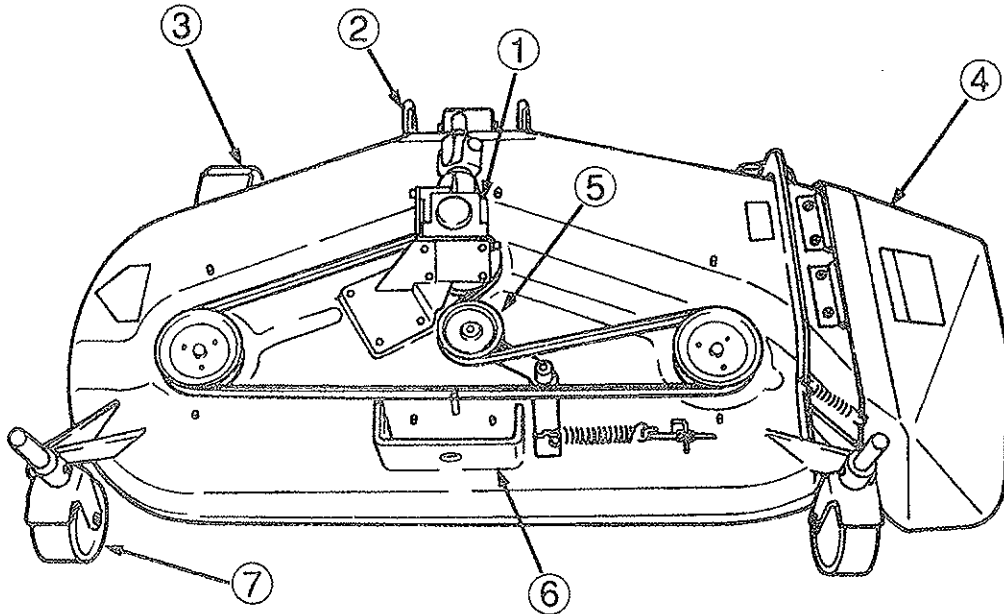
Lenksystem:

Fehler:	Fehlerursache:	Beseitigung:
* Lenkung geht schwer oder zieht einseitig.	* Reifenluftdruck falsch * Lenkschenkel nicht abgeschmiert * Vorspur falsch eingestellt	* korregieren * Abschmieren * Händler aufsuchen
* Zuviel Lenkungsspiel	* Verbindungen lose * Lenkgetriebe lose * Gestänge verbogen	* Schrauben nachziehen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
Elektrik:		
* Batterie wird nicht geladen	* Sicherungsähnliche Verbindung durchgebrannt * Kabelfehler * Lichtmaschine defekt * Regler defekt * Keilriemen lose * Batterie schadhaf	* Auswechseln. Vorher Fehlerursache beheben. * Kontaktverbinder prüfen ggf. reinigen und neu befestigen. * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Nachspannen * Händler aufsuchen
Hydr. Lenkung (nur bei Modellen Typ: U)		
* Lenkung schwergängig (bei laufendem Motor)	* Servostat defekt * Mechanischer Fehler in Übertragungselementen	* Händler aufsuchen * Händler aufsuchen
* Lenkrad läßt sich bei laufendem Motor schwer bewegen	* Motordrehzahl zu niedrig * Getriebeölstand zu niedrig * Reifenluftdruck vorn zu niedrig * Vorderachse zu stark belastet	* Min. Halbgas einstellen * Nachfüllen * Korregieren * Entlasten. (Max. 400 kg)

Zwischenachsmähwerke SSM 48 und SRM 48:

Bezeichnung der Hauptteile:

1. SSM 48 (Seitenauswurf)



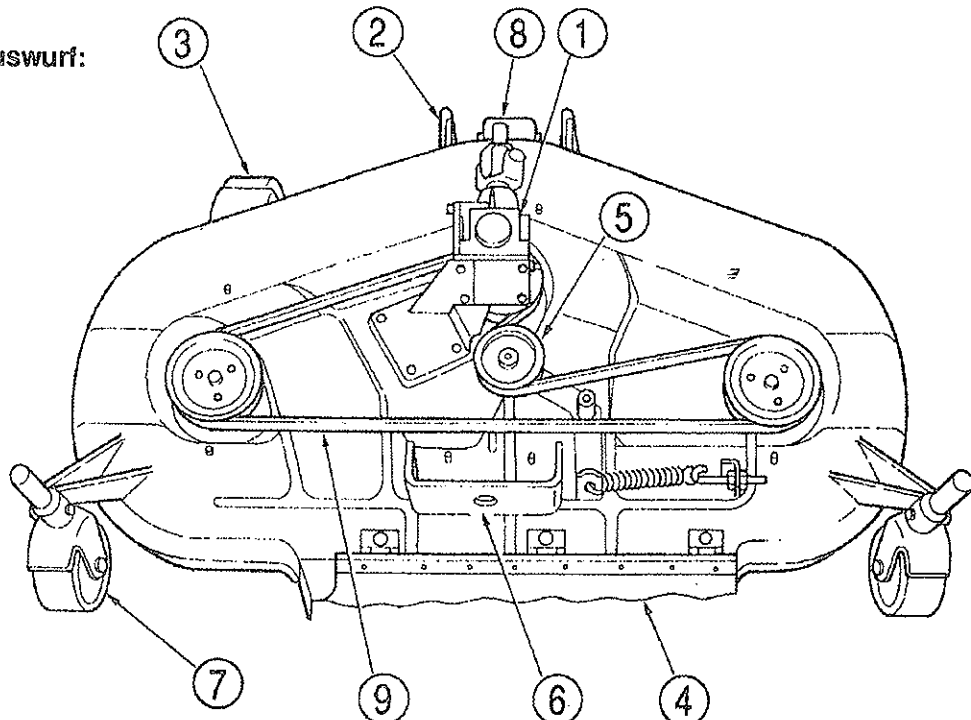
- 1. Winkelgetriebe
- 2. Frontaufnahme
- 3. Stützräder vorn

- 4. Auswurfklappe
- 5. Spannrolle
- 6. Heckaufnahme

- 7. Stützräder

Ferner: Kardanwelle, Messer, Keilriemen

2. SRM 48 Heckauswurf:



- 1. Winkelgetriebe
- 2. Frontaufnahme
- 3. Stützräder vorn

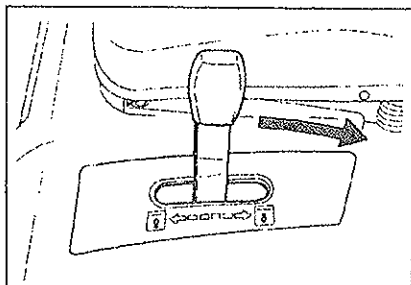
- 4. Auswurfklappe
- 5. Spannrolle
- 6. Heckaufnahme

- 7. Stützräder
- 8. Kardanwelle
- 9. Keilriemen

Ferner: Messer

Mähwerk An- und Abbauen:

1. Mähtrac auf ebener Fläche abstellen und Feststellbremse betätigen.
2. Mähwersaushebung wie abgeb. anheben.



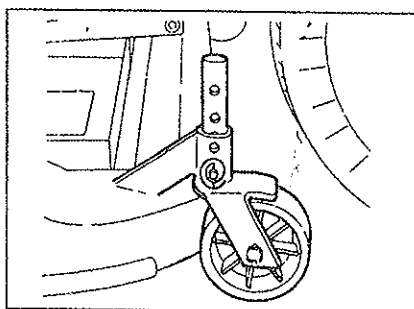
ACHTUNG!

- * Stellen Sie sicher, daß die Mähwerkskupplung ausgeschaltet ist, damit das Mähwerk nicht unbeabsichtigt anlaufen kann.
- * Stellen Sie nachdem die Aushebung abgesenkt ist, den Motor ab, bevor weiter Arbeiten durchgeführt werden.

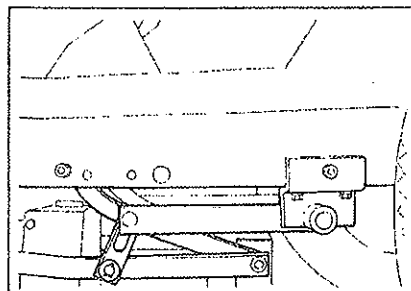
3. Mäherdeck unter den Trac schieben.

BEMERKUNG:

- * Stützräder vorher auf niedrigste Schnitthöhe einstellen.
- * Bei U-Modellen darauf achten, daß das Mähwerk nicht die Hydraulikleitung beschädigt.



4. Lassen Sie die Mäheraushebung des Trac's absenken bis deren Aufnahmewellen auf gleicher Höhe der Gabeln am Mäher sind.

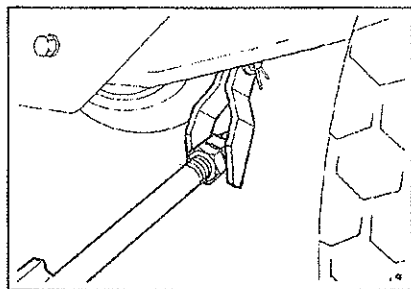


WICHTIG:

Lassen Sie die Aushebung nicht zu weit absenken, da dadurch die Montage erschwert wird.

Da der Hydraulikzylinder einfachwirkend ist, senkt das Gestänge nicht durch Eigengewicht ab. Sie müssen das Gestänge von Hand nach unten ziehen.

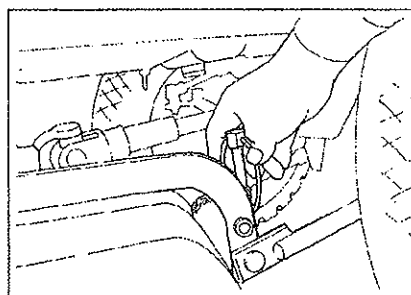
5. Wenn die Aushebung in Position ist, schieben Sie den Mäher nach vorn in die Aufnahmegabeln.



BEMERKUNG:

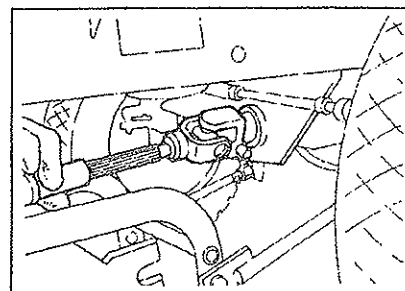
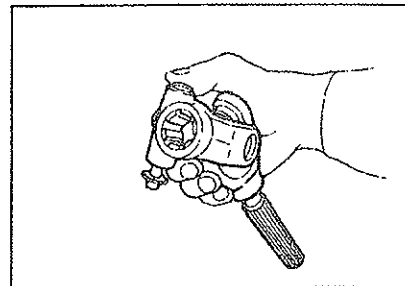
Sollte sich der Mäher nicht einfach in die Aufnahme schieben lassen, so lösen Sie die Frontzugstreben des Hubwerkes und stellen die Länge mittels der Gewindestangen neu ein.

6. Sichern Sie nun den Mäher mit 2 Klapp-Federsteckern. (Siehe Abb.)



ACHTUNG!
Federspannung ist sehr stark. Finger!

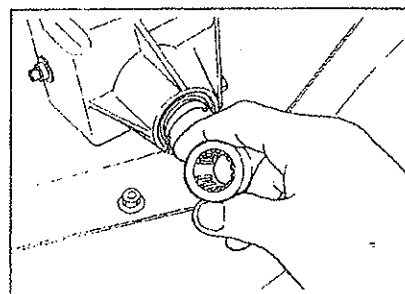
7. Schließen Sie nun die Kardanwelle an der Abtriebswelle an.



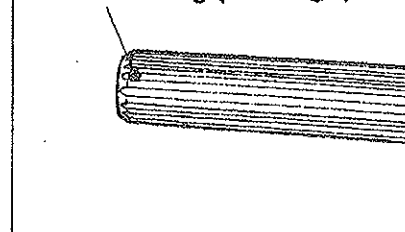
WICHTIG:

Die Gelenkgabel paßt nur in einer Position auf die Profilwelle. Auf der Welle befindet sich eine Markierung. Niemals Gewalt bei der Montage anwenden.

Beim Aufschieben muß der Sicherungsstift der Gelenkgabel ganz eingedrückt sein.



Markierung (Montage)



Bedienung des Mähers:

Vor Arbeitsbeginn:



ACHTUNG!

Stellen Sie sicher, daß nur Personen, die mit der Bedienung des Trac's absolut vertraut sind arbeiten.

Prüfen Sie folgende Punkt vor Arbeitsbeginn:

- * Alle Schutzvorrichtungen sind vorschriftsmäßig angebracht.
- * Alle Messer sind fest montiert und unbeschädigt.
- * Der Keilriemen befindet sich gutem Zustand.
- * Die gewünschte Schnitthöhe ist richtig eingestellt.

Die zu mähende Fläche muß frei sein von Fremdkörpern wie:

Steinen, Dosen, Draht, etc.

Es dürfen sich keine Dritten im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.

Legen Sie sich vor Arbeitsbeginn einen Mähplan zurecht, wie Sie die Fläche am rationalsten mähen können.

3. Der Zusammenhang zwischen Stützradeneinstellung und Schnitthöhe ist auf dem Aufkleber am Mähwerk erklärt. Bitte wählen Sie hiernach die gewünschte Einstellposition aus.

Schnitthöheneinstellung

SCHNITT- HÖHE:		
mm (in)		
115 (4.5)	H	Y — A
85 (3.3)	H	Y — B
65 (2.6)	H	Y — C
55 (2.2)	H	X — B
45 (1.8)	H	Y — D
35 (1.4)	H	X — G
25 (1.0)	L	Y — E

BEIM EIN- UND AUSBAU DES MÄHERDECKS MUSS STETS DIE NIEDRIGSTE SCHNITTHÖHE (25 MM) EINGESTELLT SEIN.

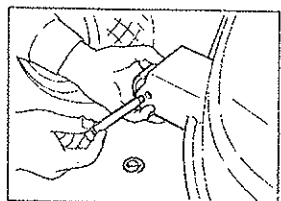
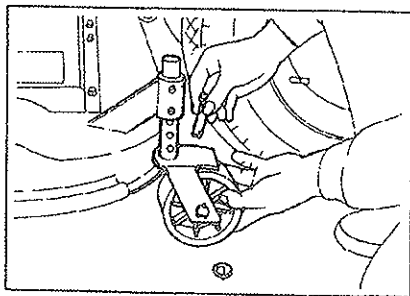
Einstellen der Schnitthöhe:

1. Mähwerk ausheben.

BEMERKUNG:

Dies ist nur bei laufendem Motor möglich.

2. Lösen Sie den Federstecker der Stützradbefestigung und stellen Sie die gewünschte Position ein.

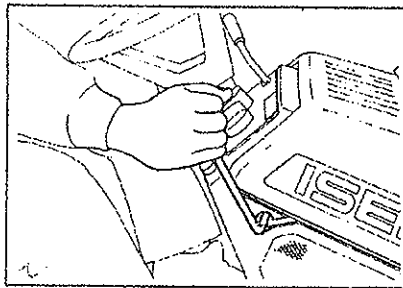


Mähen:

1. Motor starten.

WICHTIG:

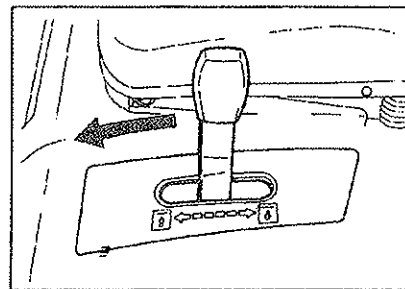
Der Motor startet nur, wenn das Bremspedal getreten und die Mähwerkskupplung "AUS" ist.



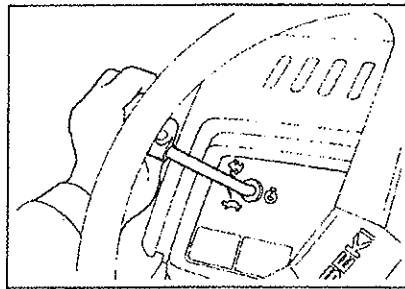
2. Mähwerk mittels Steuergerätehebel absenken.

BEMERKUNG:

Senken Sie ab, bis die Stützräder voll auf dem Boden aufgesetzt haben. Andernfalls hängt der Mäher in der Aushebung und die Stützräder haben keinen Bodenkontakt.



3. Gashebel auf Halbgas stellen.



4. Hebel für Mähwerkskupplung nach vorn legen um Mähantrieb "EIN" - zuschalten.



WICHTIG:

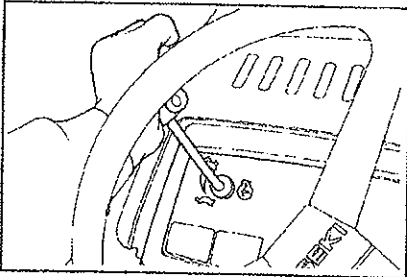
Sobald die Messer angelaufen sind schalten Sie den Hebel zügig nach vorn in die "EIN" - Position. Damit wird zu hoher Keilriemenverschleiß vermieden.



ACHTUNG !

Mähwerk stets nur auf Rasen oder Wiese laufen lassen ! - Nicht auf Steinwegen oder ähnlich.

- 5. Nun Handgashebel auf Vollgas stellen.



- 6. Trac durch Hydrostat-Fahrpedal in Bewegung setzen.
- 7. Beginnen Sie langsam und steigern Sie die Geschwindigkeit allmählich.

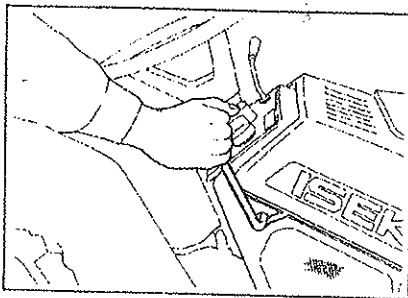
Mähwerk abstellen:





ACHTUNG !

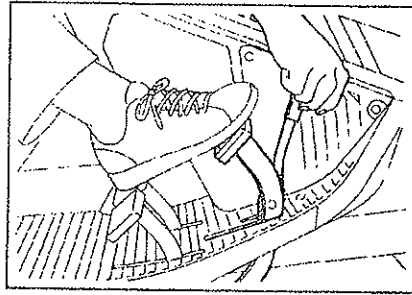
Sobald Sie irgendetwas Abnormales feststellen, stoppen Sie den Trac sofort und kontrollieren Sie die Ursache.

- 1. Mähwerkskupplung ausschalten. (Position: )



- 2. Handgashebel auf Leerlauf stellen: 
- 3. Fahrpedal loslassen und Trac abbremfen.

- 4. Zündschlüssel in Position: (Zündung AUS stellen) 
- 5. Feststellbremse betätigen und Zündschlüssel abziehen.



WICHTIG:

Der Trac ist mit einem Sicherheitssystem ausgerüstet, wobei der Motor sofort stoppt, wenn der Fahrer sich vom Sitz erhebt.

Stellen Sie sicher, den Motor stets über den Zündschlüssel abzustellen, die Bremse festzustellen und den Zündschlüssel abzuziehen, wenn der Trac normal abgestellt wird.

Der Motor bleibt laufen, wenn vor dem Aufstehen vom Sitz die Feststellbremse betätigt wird und die Mähwerkskupplung ausgeschaltet ist.

Dies ist vorteilhaft, wenn Sie z.B. Fremdkörper vor dem Gerät entfernen müssen.

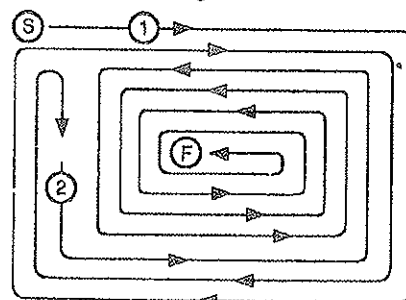
Zum effizienten Mäheinsatz:

WICHTIG:

- * Arbeiten Sie immer mit Vollgas.
- * Wählen Sie eine den Gelände- verhältnissen und der Grashöhe angepaßte Fahrgeschwindigkeit.
- * Halten Sie die Luftansaugsiebe stets sauber. Nie mit verschmutzten Sieben zum Mähen fahren.

Mähplan:

Zum Mähen von Flächen empfehlen wir Ihnen folgende Fahrweise:



- a. Mähen Sie die ersten 2-3 Außenbahnen mit dem Auswurf nach innen zeigend.
- b. Fahren Sie dann bis zum Ende entgegengesetzt.

Damit vermeiden Sie, daß Gras nach außen auf Wege geschleudert wird.

Bei verwinkelten Flächen, teilen Sie sich die Gesamtfläche in kleinere Rechtecke ein und wenden Sie dort die gleiche Methode an.

Schäden am Rasen vermeiden:

- a. Mähen Sie möglichst bei trockener Witterung.
- b. Halten Sie das Mäherdeck sauber. Nach jedem Einsatz reinigen.
- c. Die Messer müssen stets in einwandfreiem Zustand und scharf sein.
- d. Mähen Sie regelmäßig, damit das Gras nicht zu hoch wächst.
- e. Mähen Sie den Rasen nicht zu kurz. Speziell im Sommer bei hoher Trockenheit und starker Sonneneinstrahlung. Max. 2/3 der Grashöhe zurückschneiden.
- f. Fahren Sie nicht zu schnell beim Mähen. Darunter kann das Schnittbild leiden.
- g. Kurze, enge Kurvenfahrten bei hoher Geschwindigkeit können den Rasen beschädigen.

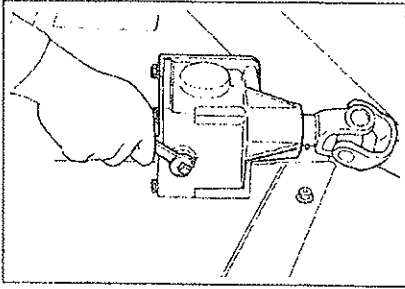
Hohes Gras mähen:

- a. Mähen Sie ggf. zweimal.
- b. Fahren Sie den Verhältnissen angepaßt langsam.

Wartungen am Mäherdeck:

Kontrolle des Getriebes:

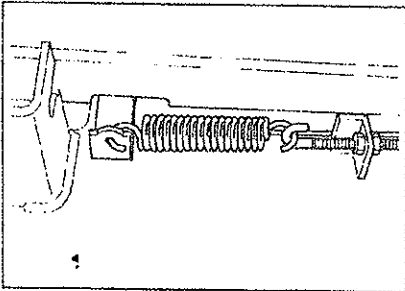
Verwenden Sie Getriebeöl SAE 90 für das Winkelgetriebe.
Prüfen Sie den Ölstand alle 50 Betr.Std. Bei harten Einsätzen muß der Ölstand in kürzeren Intervallen kontrolliert werden.
Füllen Sie das Öl durch die Einfüllöffnung mittel Trichter o.ä. ein, bis zur Oberkante der Einfüllöffnung.



Kontrolle und Wechsel des Keilriemen:

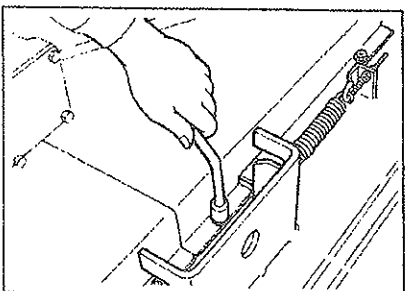
Kontrolle vor Arbeitsbeginn:

Prüfen Sie die Keilriemenspannung. Die Keilriemenspannung ist korrekt, wenn zwischen den Windungen der Zugfeder 1 - 1,2 mm Luft ist.



Keilriemenzustand prüfen:

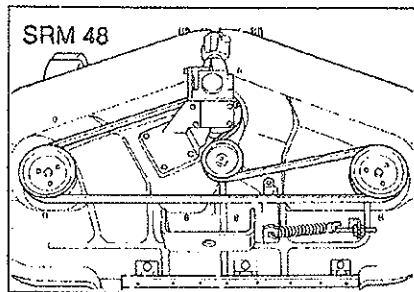
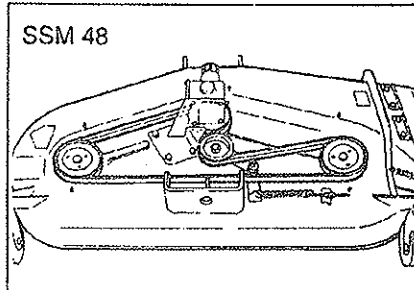
- a. Bauen Sie das Mäherdeck vom Trac ab.
- b. Keilriemenschutzblech lösen.



- c. Prüfen Sie den Keilriemen auf Beschädigung oder Verschleiß

Sollte der Keilriemen verölt sein, so reinigen Sie ihn vor Inbetriebnahme.
Ein defekter oder verschlissener Keilriemen muß erneuert werden.

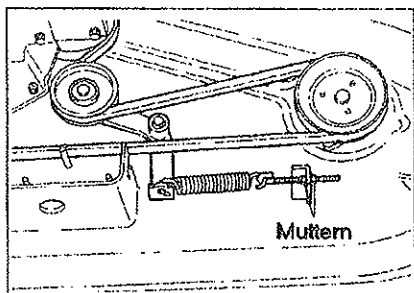
Keilriemenwechsel:



ACHTUNG !

Wenn der Keilriemen nicht korrekt montiert wird, so hat dies Einfluß auf die Lebensdauer des Keilriemens und führt zu schlechter Mähleistung.

1. Spannhebel lösen.



2. Keilriemen abnehmen und neuen Keilriemen gem. Abb. auflegen.

BEMERKUNG:

Es sind nur Original-Keilriemen gem. ISEKI- Spezifikation zu Verwenden.

Keilriemen: Sb - 92

3. Stellen Sie mittels der Spannvorrichtung die korrekte Keilriemenspannung ein.

Keilriemenspannung:
1 - 1,2 mm zwischen Federwindung

4. Kontermutter wieder festdrehen
5. Keilriemenschutz wieder korrekt montieren.

Kontrolle der Messer:



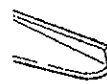
ACHTUNG !

Tragen Sie zu Arbeiten am Messer stets Sicherheitshandschuhe, um Schnittverletzungen zu vermeiden.

1. Heben Sie den Mäher ganz aus und Prüfen Sie die Messer auf Schäden und Verschleiß.
2. Verschlossene oder schadhafte Messer sind sofort zu erneuern.



a.) neues Messer



b.) Messer mit runden Kanten



c.) Verschlossenes Messer.
GEFAHR !
sofort erneuern.

Original-Messer:

Länge: 50 x 426 mm
Artikel-Nr.: 8595-306-0610-0

BEMERKUNG:

Messer mit runden Kanten haben einen erheblich geringeren Überschnitt. Dies führt zu Streifenbildung beim Mähen, besonders bei Kurvenfahrt. Solche Messer sollten sofort erneuert werden.

WICHTIG:

- * Zu niedrig eingestellte Schnitthöhe oder der häufige Kontakt mit dem Boden führt zu schnellerem Messerverschleiß.
- * Die Messerenden sind gehärtet. Daher wird der Messerverschleiß mit häufigem Nachschärfen steigen, sobald die Härtezonen abgeschliffen sind.
- * Um rationell arbeiten zu können muß das Mähwerk stets mit einwandfreien Messern ausgerüstet sein.

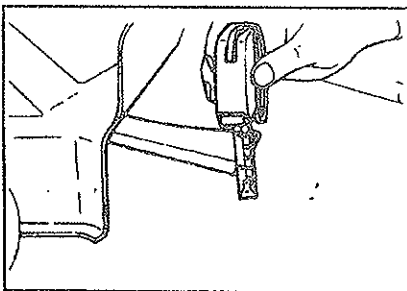
3. Prüfen Sie die Messer:

- a. Messer müssen ausgewuchtet sein.
- b. Die Messerflucht unter den Messern muß gegeben sein.

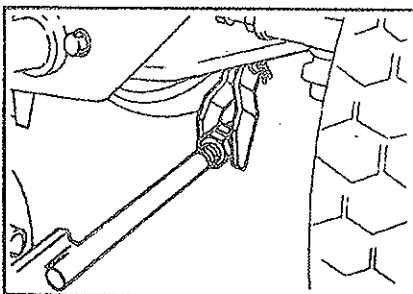
WICHTIG:

Nicht ausgewuchtete Messer verursachen Vibrationen und führen zu schnellerem Geräteverschleiß.

- c. Schalten Sie Motor und Mähwerkskupplung aus. Kontrollieren Sie, daß die Messer sich leicht drehen lassen.
- d. Stellen Sie bei allen Stützrädern die gleiche Schnitthöhe ein und messen Sie von jedem Messer den Abstand zum Boden.



Sollte der Mäher nicht parallel zum Boden stehen, so ist mittels der vorderen Aushebungsgestänge die Einstellung zu korrigieren.



- e. Stellen Sie den Mäher auf eine absolut ebene Fläche (Betonboden). Messen Sie den Abstand von jedem Messerende zum Boden. Sollte sich hierbei ergeben, daß Abweichungen von mehr als 2 mm vorliegen, so sind die Messer vermutlich verbogen und müssen gegen neue Messer ersetzt werden.

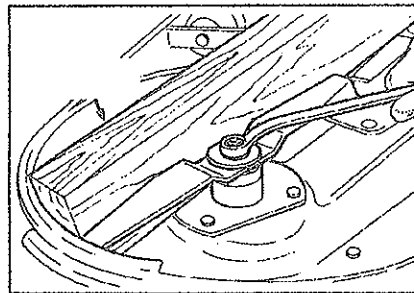
Messerwechsel:



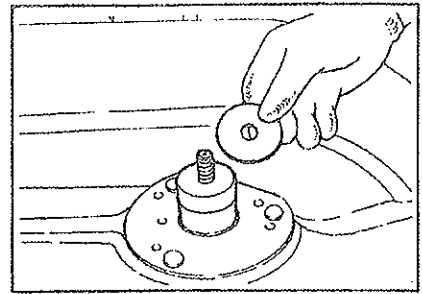
ACHTUNG!

Tragen Sie zum Messerwechsel immer Sicherheitshandschuhe um Schnittverletzungen zu vermeiden. Verwenden Sie einen Holzklötz, um die Messer gegen drehen zu blockieren.

1. Legen Sie das Mäherdeck auf den Rücken.
2. Stellen Sie die Messer alle in eine Flucht und legen Sie einen Holzblock ein, um die Messer gegen drehen zu sichern. Dann Messerschrauben lösen. (Holzklötz: 50x50x800 mm)

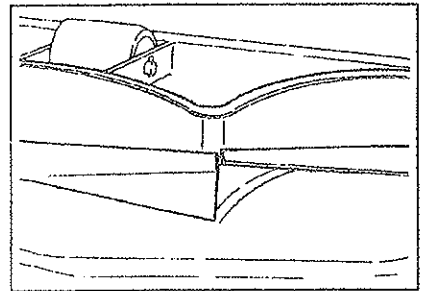


3. Wechseln Sie die Messer gegen neue Messer aus.
4. Schrauben Sie die Messerschrauben wieder fest an. Sollte zwischen den Messern ein Versatz von mehr als 1 mm sein, so ist dies durch Ausgleichscheiben neu einzustellen.



BEMERKUNG:

Legen Sie die Ausgleichscheibe zwischen Messer und Messerflansch.



Verwenden Sie immer neue Federlinge für die Schrauben beim Messerwechsel.

Anzugsmoment Messerbef.
9 - 13 kpm

Prüfung der Stützräder:

Achten Sie darauf, daß die Stützräder in gutem Zustand sind. Sie müssen sich leicht auf den Wellen drehen lassen. Schadhafte Stützrollen müssen erneuert werden.

Mäher lagern:

1. Mäher ausbauen
2. Mäherdeck gründlich reinigen
3. Prüfen Sie alle Teile auf einwandfreien Zustand und Funktion. Defekte Teile sollen vor Beginn der nächsten Mähsaison repariert sein.
4. Keilriemen entspannen.
5. Entfernen Sie den Rost und lackieren Sie blanke Metallstellen nach.
6. Lagern Sie den Mäher an einem vor der Witterung geschützten Ort.

Fehlerursache und Behebung:

Mähwerk:

* Schlechter Grasauswurf	<ul style="list-style-type: none"> * Keilriemen falsch montiert * Messer verkehrtherum montiert * Gras ist zu naß * Gras ist zu lang * Geschwindigkeit zu schnell * Motordrehzahl zu niedrig 	<ul style="list-style-type: none"> * Prüfen und richtig auflegen * Messer richtig montieren * Warten bis Gras trockenet * In 2 Stufen schneiden * langsamer fahren * Vollgas geben
* Gras wird nicht gemäht	<ul style="list-style-type: none"> * Keilriemen schlupft oder gerissen * Spannfeder gebrochen * Geschwindigkeit zu schnell * Messer verschlissen oder beschädigt 	<ul style="list-style-type: none"> * Einstellen oder erneuern * Erneuern * langsamer fahren * Erneuern
* Schnitthöhe ungleichmäßig	<ul style="list-style-type: none"> * Mäheraufhängung verstellt * Sie fahren zu schnell * Messer verschlissen * Mäherdeck verstopft * Schnitthöhe falsch eingestellt * Gars zu hoch 	<ul style="list-style-type: none"> * Einstellen * langsamer fahren * Erneuern * Reinigen * Einstellen * In zwei Stufen mähen
* Rasen beschädigt	<ul style="list-style-type: none"> * Schnitthöhe zu niedrig * Mäher nicht parallel zum Boden * Zu schnell bei Kurvenfahrt 	<ul style="list-style-type: none"> * neu einstellen * Einstellen * In Kurven langsamer fahren
* Starke Geräusche und Vibrationen	<ul style="list-style-type: none"> * Messer beschädigt, unwuchtig * Messerschrauben locker * Mäherdeck verstopft * Keilriemen beschädigt * Getriebe schadhaf 	<ul style="list-style-type: none"> * Erneuern oder auswuchten * Befestigen * Reinigen * Erneuern * Händler aufsuchen
* Keine Motorleistung	<ul style="list-style-type: none"> * Motordrehzahl zu niedrig * Geschwindigkeit zu schnell * Gras, Draht oder Schnur um Messer Flansch gewickelt. 	<ul style="list-style-type: none"> * Vollgas geben * langsamer fahren * Entfernen
* Messer drehen nicht	<ul style="list-style-type: none"> * Messerschrauben lose * Messer werden durch Fremdkörper blockiert * Riemenscheibe defekt * Keilriemen defekt * Keilriemen locker * Getriebe defekt 	<ul style="list-style-type: none"> * Festdrehen * Entfernen * Erneuern * Erneuern * Korrekt spannen * Händler aufsuchen
* Mähwerk hebt nicht aus	<ul style="list-style-type: none"> * Hydraulik defekt * Hydraulikzylinder undicht * Steuergerät defekt * Motordrehzahl zu niedrig 	<ul style="list-style-type: none"> * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Händler aufsuchen * Mehr gas geben

Erstmontage nach Werkslieferung:

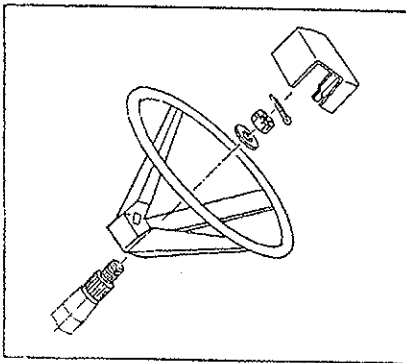
SG-Trac aus Holzverschlag auspacken.

Lenkrad montieren:

1. Vorderräder so einstellen, daß sie in Geradeausfahrt zeigen. Dann Lenkrad aufsetzen.
2. Mutter fest andrehen und mit Splint sichern.

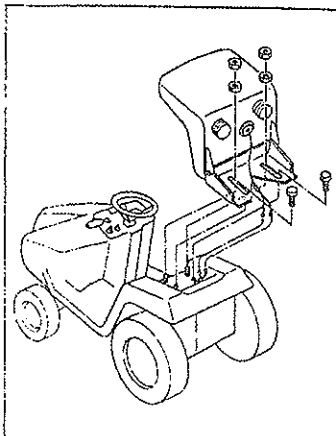
Anzugsmoment 5-6 kpm

3. Schutzkappe auf Lenkrad aufklebmen.



Sitz montieren:

1. Sitz von Konsole hochklappen und so auf Kotflügel aufsetzen, daß beide Gewindebolzen in die Langlöcher greifen.
2. Sitz mit Muttern befestigen und mit 2. Muttersatz kotern. Der Abstand zwischen Sitzkonsole und Mutter soll ca. 0,5 mm betragen, damit sich der Sitz gut verschieben läßt.
3. Gewünschte Position einstellen und Sitz mit beiden Rändelmutter festdrehen.
4. Kabelstecker an den Sicherheitschalter des Sitzes anschließen.

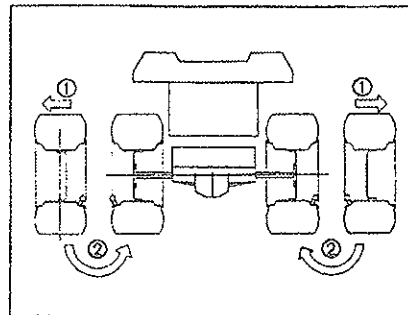


Hinterräder korrekt montieren:

Die Hinterräder sind nur für den Transport im Holzverschlag breitgestellt.

1. Trac mit Wagenheber aufbocken.
2. Räder seitlich drehen, daß die Ventile nach außen zeigen.

Anzugsmoment : 6,5-7 kpm



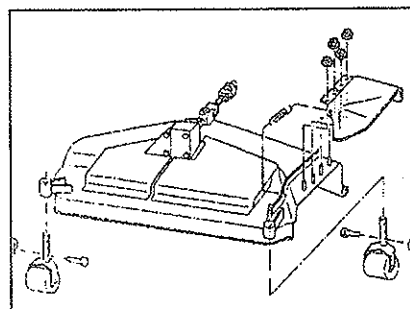
ACHTUNG !

Beachten Sie, daß der Trac ohne Kühlwasser geliefert wird. Füllen Sie vor dem Motorstart ausreichend Kühlwasser mit Frostschutzmittel auf.

Die Batterie muß mit Elektrolyth-Flüssigkeit gefüllt werden. Spez. Dichte soll 1,28 betragen.

Stützräder montieren:

1. Welle der Stützradgabel in tiefster Schnitthöhe befestigen und mit Bolzen (8x44) feststecken. Mit Splint sichern.

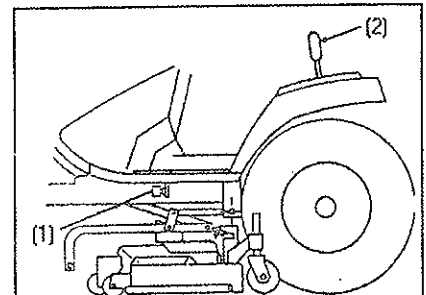


Auswurfklappe montieren:

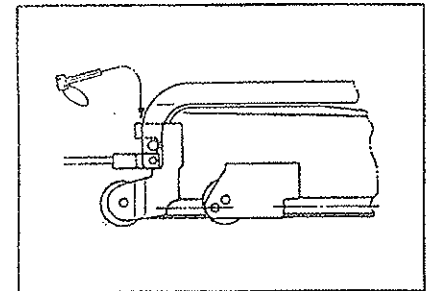
1. Ein Ende der Feder an der Auswurfklappe, das andere am Mäherdeck einhängen.
2. Scharnierklappe über die 4 Gewindebolzen am Mäher stecken und mit Scheiben und Flanschnuttern festdrehen.

Mähwerk einbauen:

Siehe Betriebsanleitung Seite:



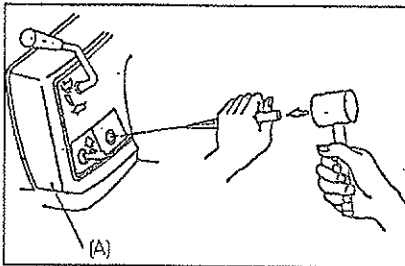
(1) nur bei SG 13



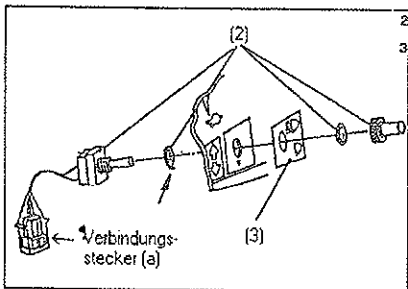
Montageanleitung für Zubehör zum Mähtrac SG 173H:

Frontscheinwerfer montieren:

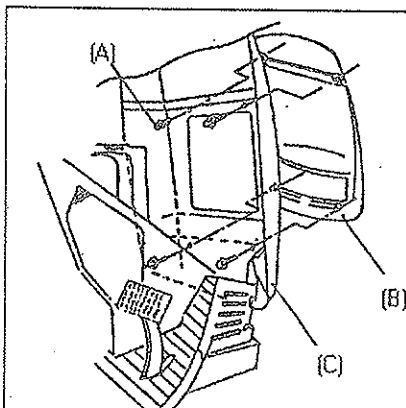
1. Vorgestanzte Bohrung im Armaturenbrett mittels Kreuzschlitzschraubendreher und Hammer wie abgeb. öffnen. (A= Armaturenbrett)



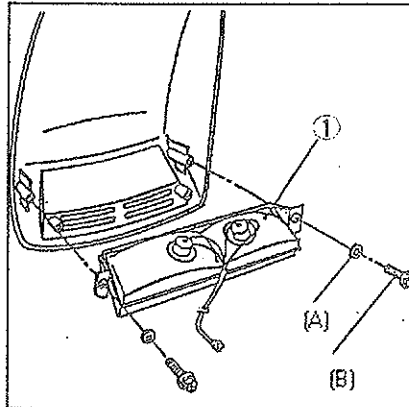
2. Aufkleber für Schalter über die offene Bohrung kleben.
3. Schalter gem. Abb. montieren.
BEMERKUNG:
Der Schalter muß gerade eingebaut werden, so daß er mit der Scheibe in die Nut eingebaut ist.
Schließen Sie den Kombistecker mit der Steckdose unter dem Armaturenbrett zusammen.



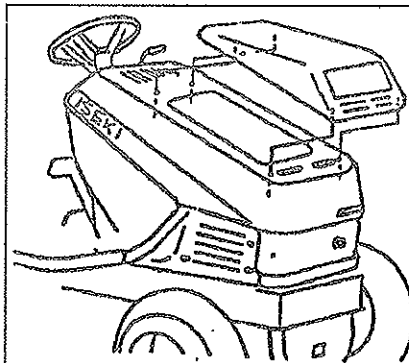
4. Haube (B) von der Haube (A) durch lösen der Schrauben trennen. (A) Schrauben



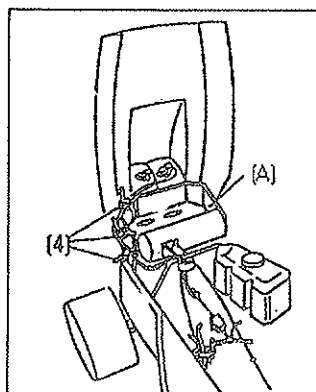
5. Scheibe aus Haube (B) demontieren.
6. Unter Verwendung der bei der Demontage verwendeten Scheiben und Schrauben werden die Scheinwerfer (1) eingebaut.
Anzugsmoment: 0,3-0,4 kpm



7. Haube (B) auf Haube (A) montieren.



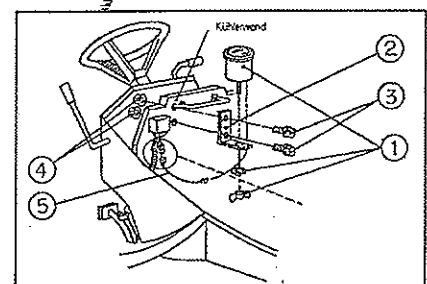
8. Befestigen Sie den Kabelstrang an 3 Stellen der Haubenhalterung, unter Verwendung der Befestigungsklammern (4) gem. Abb.
BEMERKUNG:
Der Kabelstrang muß so befestigt sein, daß er nicht mit scharfkantigen Teilen oder dem Auspuff in Berührung kommt.



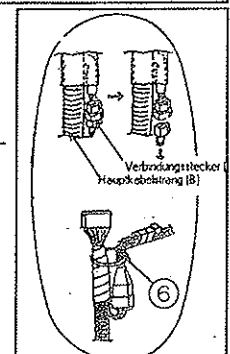
Nr.	Bezeichnung:	Menge:
1	Scheinwerfer	1
2	Schalter	1
3	Aufkleber	1
4	Kabelhalter	3

Betriebsstundenzähler montieren:

1. Befestigen Sie den Winkel (L/15x55) (2) am Deckblech des Kühlers mittels Schrauben (3) und Scheiben (4)
2. Befestigen Sie nun den Betriebsstundenzähler (1) auf dem Winkel (2) mit Flügelschraube und Scheibe.
3. Entfernen Sie den Stopfen aus dem Kombistecker des Hauptkabelstranges.
4. Verbinden Sie den Stecker (5) des Betriebsstundenzählers mit dem Kombistecker des Kabelstranges.
BEMERKUNG:
Der Entfernte Stopfen wird nicht weiter verwendet.
5. Befestigen Sie das Kabel des Betriebsstundenzählers mittels Klammer (6) am Hauptkabelstrang.



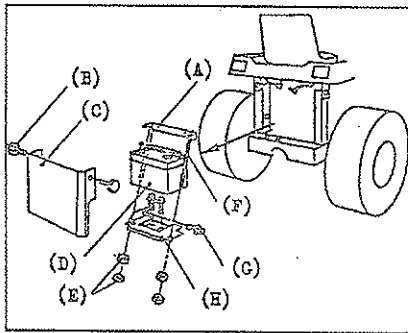
- (A) Stopfen
(B) Hauptkabelstrang



Nr.	Bezeichnung	Menge:
1	Beir.Std.Zähler	1
2	Winkel	1
3	Schrauben	2
4	Muttern+Scheiben	2
5	Kabel	1
6	Kabelkiemme	1

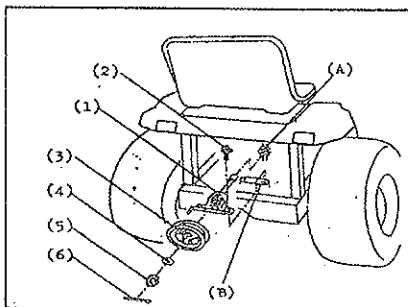
Montage Gras- und Laubsauger:

- Rändelschrauben hinten lösen und Batterieabdeckung abnehmen.
- Schrauben der Batteriehalter lösen und Batterhalter einschl. Gestänge ausbauen.
- Polklemmen der Batterie lösen.
ACHTUNG!
Zuerst (-) Minus-Pol lösen.
- Lösen Sie die 3 Schrauben (SP) und nehmen Sie die Batterieplatte heraus.



- (A) Batteriehalter
(B) Rändelschraube
(C) Batterieabdeckblech
(D) Batterie
(E) Kontermuttern
(F) Gestänge
(G) Schrauben (SP)
(H) Batterieplatte

- Schieben Sie die Antriebswelle mit Lagerjoch (1) auf die Welle des Hydrostaten und Befestigen Sie sie mit zwei Schrauben (2) am Getriebegehäuse.
- Riemenscheibe (3) auf Welle (1) unter Verwendung von Scheibe (4), Kronenmutter (5) u. Splint (6) befestigen.



- (A) Hydrostat
(B) Getriebegehäuse

- Legen Sie den Keilriemen (7) auf die Riemenscheibe (3) auf und befestigen Sie dann die Heckzapfwelle am Chassis mit 4 Schrauben (8).

- Die Platte (9) mit 2 Schrauben am Rahmen befestigen.

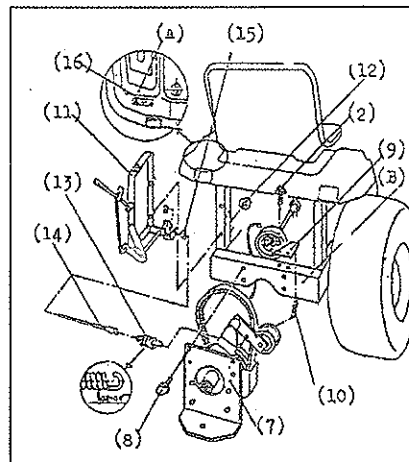
- Verbinden Sie nun den Spannhebel der Heckzapfwelle (7) mit der Platte (9) durch die kleine Feder (10).

- Schalthehe (11) mit zwei Flanschmutter (12) am Chassis befestigen.

- Verbinden Sie den Spannhebel der Heckzapfwelle (7) mit dem Schalthebel (11) unter Verwendung der großen Feder (13) und Gestänge (14).

EINSTELLUNG:

Die Federspannung wird mit Mutter (15) eingestellt. Sie soll 0,3 - 0,4 mm zwischen den Windungen betragen.



- Aufkleber (16) gemäß Abb. anbringen.

- Montieren Sie die Teile gem. Punkt 1-4 in umgekehrter Reihenfolge.

Nr.	Bezeichnung:	Menge:
1	Antriebswelle	1
2	Schraube (S)	4 M10x20
3	Riemenscheibe	1
4	Scheibe	1
5	Kronenmutter	1
6	Splint	1
7	Heckzapfwelle	1
8	Schraube (S)	4 M10x25
9	Platte (Spannfeder)	1
10	Feder (klein)	1
11	Gestänge kpl.	1

Nr.	Bezeichnung:	Menge:
12	Flanschmutter	2
13	Feder (groß)	1
14	Gestänge	1
15	Mutter	2
16	Aufkleber	1



- Befestigen Sie den Rahmen (LH) (1) und Rahmen (RH) (2) mit den Schrauben M10x20 (3) am Chassis. Die Schrauben sollen zunächst nur leicht angeschraubt werden um die Montage der restlichen Schrauben leichter zu ermöglichen.

Befestigen Sie nun die Hupe mit Halter (4) am Chassis des Trac und an dem Rahmen (RH) (2) mittels Schraube M8x6 und Flanschmutter (5) gem. Abb.

- Befestigen Sie den Gummiring (D) auf der Zapfwelle und schieben Sie dann die Einheit in die Zapfwellenbohrung am Trac. Arretieren Sie nun die Welle mit dem Stift und schieben dann den Gummiring über das Zapfwellenrohr, damit der Stift gesichert ist.

Die Welle hat 2 Bohrungen:

- "A" SG 13
"B" SG 15/ SG 17 H

- Nun setzen Sie die Gebläseeinheit (8) auf die Stehbolzen am Rahmen und befestigen das andere Ende der Zapfwelle. Befestigen Sie das Gebläse mit 4 Flanschmutter (5).

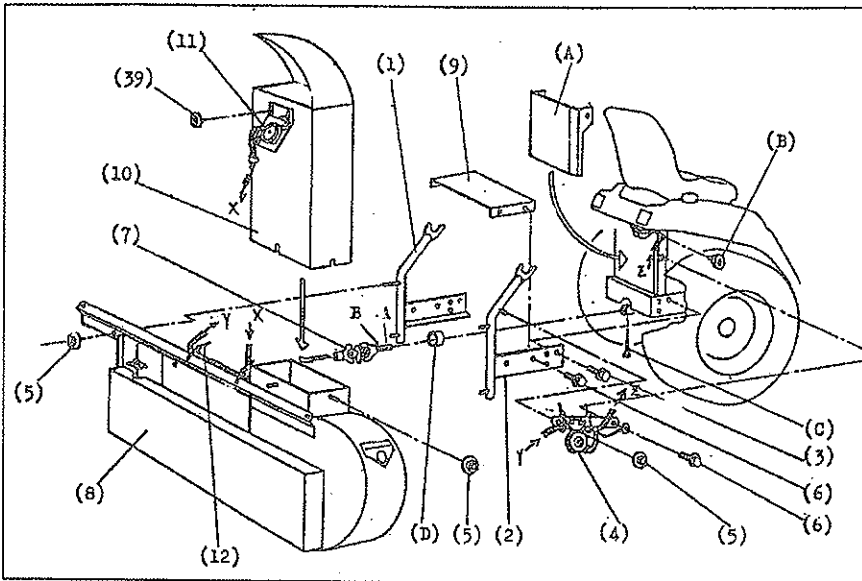
Schrauben Sie zuerst die Flanschmutter auf den längeren Stehbolzen am linken Rahmen (LH) und drehen diese leicht fest. Dadurch wird die Arbeit erheblich leichter. Dann werden die Schrauben aus Punkt (1.) festgedreht.

- Nun das Zapfwellenschutzblech mit 4 Schrauben befestigen.

- Den Gebläseauswurfschacht (10) mit 4 Flanschschrauben (5) befestigen.

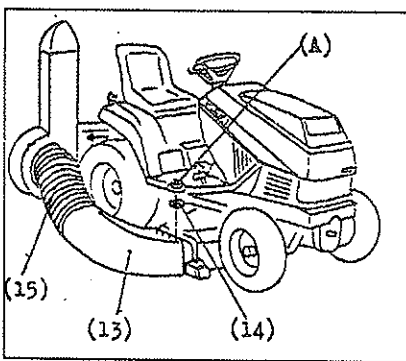
- SENSOR (11) an den Stehbolzen des Gebläseauswurfschachtes mit Flanschmutter (39) befestigen.

Verlegen Sie das Kabel gem. Abb. und befestigen Sie es sicher mit den Kabelklemmen. Schließen Sie das eine Ende an der Hupe an und sorgen Sie für korrekten Massekontakt.
7. Batterieabdeckblech wieder befestigen.



Ansaugkrümmer befestigen:

1. Auswurfblech vom Mähwerk abschrauben.
2. Befestigen Sie den Ansaugkrümmer (13) am Mähwerk mit 4 Scheiben (14) und den Flanschmutter, die zur Befestigung der Auswurfklappe dienen.
BEMERKUNG: Die Scheiben (14) müssen mit dem Bund zum Krümmer zeigen.



3. Ansaugschlauch auf beide Enden an Turbine und Ansaugkrümmer dicht auflegen.

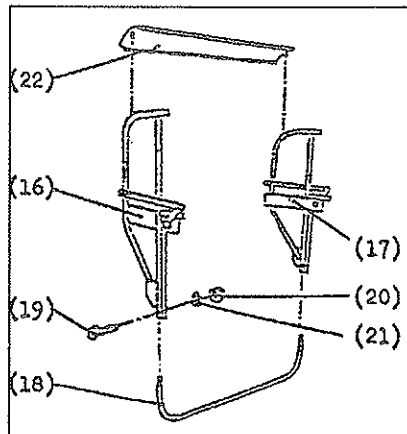
A = Flanschmutter

Behälter montieren:

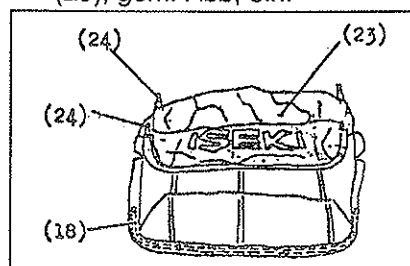
1. Verbinden Sie das rechte und linke Rohrgestänge (16 u. 17)

mittel Bügel (B) (18) und verschrauben Sie den Bügel mit Schrauben [M8x40] (19), Muttern (20) und Federringen (21).

BEMERKUNG: Zum Satz gehören zwei gleichgroße Bügel. Verwenden Sie den mit Bohrungen an beiden Enden.

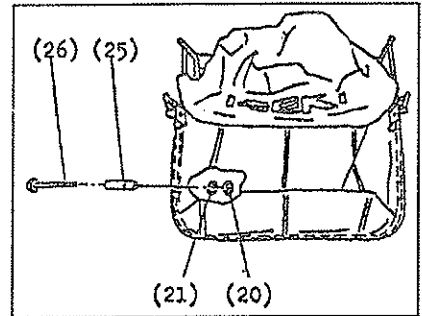


2. Führen Sie die Stifte des Bleches (22) in die Bohrungen oben am Rohrgestänge ein.
3. Schieben Sie den Bügel [B] (18) und die zwei Rohre [A] (24) in die Taschen des Tuchbehälters (23), gem. Abb., ein.

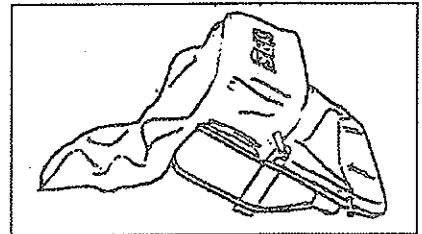


4. Schieben Sie die zu öffnenden Teile des Rohrrahmens in die Aufnahmetaschen des Tuchbehälters und verbinden diese mit den Enden des Bügels [B].

5. Sichern Sie jede der Rohrverbindungen mittels Buchse (25) und Schraube [M8x70], Mutter (29) und Federring (21).

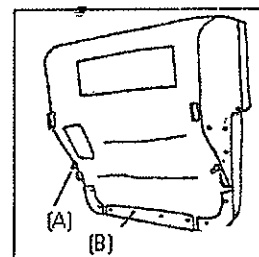


6. Schieben Sie nun beide Enden der Rohre (A) in die Aufnahmen hinten am Rohrrahmen.

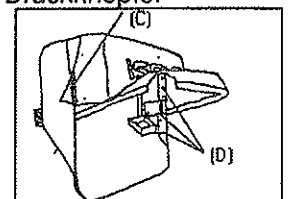


7. Der Tuchbehälter kann angeknöpft werden. Schlagen Sie das flache Ende um den Rohrbügel. Stellen Sie sicher, daß die Stifte am Rohrrahmen durch den Tuchbehälter nach außen treten.

A = Stift
B = Druckknöpfe

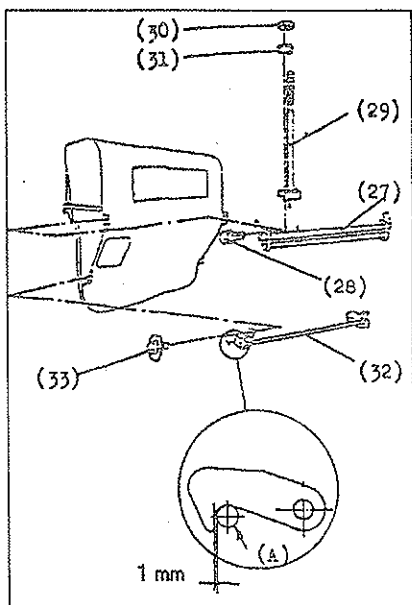


8. Schließen Sie die zwei Reißverschlüsse und befestigen Sie 22 Druckknöpfe.

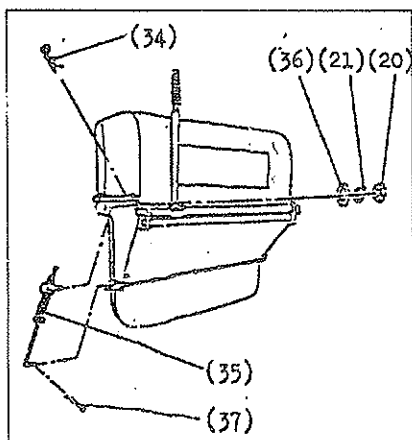


C = Reißverschluß
D = Druckknöpfe

9. Befestigen Sie das Rohr (27) an beiden Seiten des Rohrrahmens mit insges. vier Schrauben [M8x20] (28).
10. Befestigen Sie den Entleerungshebel (29) auf den Stehbolzen des Rohrrahmens mit Mutter [M 10] (30) und Federring (31).
11. Befestigen Sie das Verschlußgestänge (32) an beiden Seiten des Rohrrahmens mit den Schrauben [M6x16] (33). Stellen Sie sicher, daß die Fanghaken die Stifte sicher umfassen. (Siehe Abb.) . Der Behälter muß sich leicht öffnen lassen und sicher schließen.



12. Sichern Sie den so angebauten Aufnahmebehälter mit den kleinen Splinten (34). nach Abb.



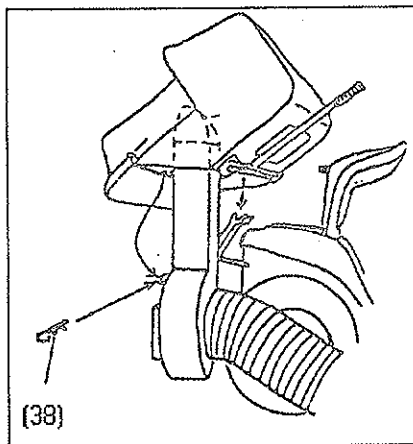
13. Bauen Sie nun das Gestänge (35) in die vorgesehenen Bohrungen des Rohres und Fanghakens. Sichern Sie das Gestänge mit Splint (37) und Scheibe (36) am Fanghaken und mit

Federring und Mutter am Rohr.

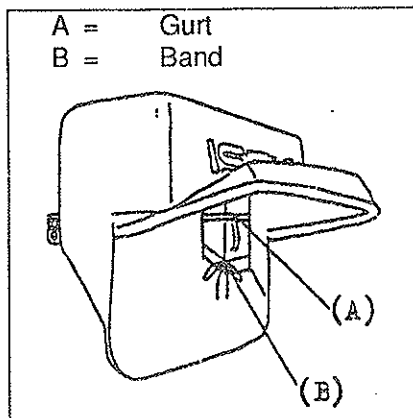
14. Einstellung des Gestänges: Stellen Sie das Gestänge mit der Mutter so ein, daß der Fanghaken wie abgebildet in Position ist.

Aufbau des Behälters:

1. Öffnen Sie den Behälter und schieben Sie ihn über den Gebläsestutzen mit der dafür vorgesehenen Öffnung. Achten Sie darauf, daß der SENSOR nicht eingeklemmt wird.
2. Setzen Sie den Behälter auf den Aufnahmen an dem rechten und linken Tragrahmen ab und stellen ihn senkrecht. Sichern Sie nun mit den Splinten (38) [groß].



3. Ziehen Sie den Gurt (A) fest um den Gebläsestutzen (dicht) und schnüren Sie das Band dicht zu.



A = Gurt
B = Band

Nr.	Bezeichnung:	Menge:
1	Tragrahmen (LH)	1
2	Tragrahmen (RH)	1
3	Schraube M6x20	6
4	Hupe kpl.	1
5	Flanschmutter M8	9
6	Schraube M8x16	5
7	Gelenkwelle	1
8	Gebläse kpl.	1
9	Zapfwellenschutz	1
10	Gebläsestutzen	1
11	Sensor kpl.	1
12	Kabel m. Klemme	4
13	Ansaugkrümmer	1
14	Scheiben (Bund)	4
15	Saugschlauch	1
16	Rohrrahmen (LH)	1
17	Rohrrahmen (RH)	1
18	Bügel (B)	2
19	Schraube M 8x40	2
20	Mutter M8	5
21	Federring M8	5
22	Blech	1
23	Tuchbehälter	1
24	Rohr (A)	2
25	Buchse (8x12x30)	2
26	Schraube M8x70	2
27	Rohr	1
28	Schraube M8x20	4
29	Entleerungshebel	1
30	Mutter M10	2
31	Federring M10	2
32	Fanghaken	1
33	Schraube M6x16	4
34	Federstecker ,klein	2
35	Gestänge kpl.	1
36	Scheibe M8	1
37	Splint 25x20	1
38	Federstecker, lang	2
39	Flanschmutter M6	2

